



Nachhaltigkeitsbericht

2024

"We drive innovation to improve people's lives."

Inhaltsverzeichnis

Das Unternehmen	
Vorwort	6
Geschichte	8
Unternehmen	10
Produkte	12

Strategie	
Unser Verständnis von Nachhaltigkeit	16
Doppelte Wesentlichkeitsanalyse	18
Die nachhaltigen Entwicklungsziele der UN bei Hamilton	20

Umwelt	
Science Based Targets	24
Systematische CO ₂ -Bilanzierung	26
EcoVadis	30
Schweizer Solarpreis 2024	32
Gesamtstromverbrauch und eigenproduzierter Strom	34

Menschen	
Entwicklung und Zusammenarbeit	38
Lebenslanges Lernen bei Hamilton	40
UN Global Compact	42
Whistleblowing Hotline und Beratung durch Movis	44
Gesundheit im Fokus	46

Wertschöpfung	
ISO 14001	50
Global Transportation Project	52
Neue Flow-Sensor-Anlage	54
Verantwortung in der Lieferkette	56

Innovation	
Life Cycle Assessments bei Hamilton	62
Hamiltons GreenLine und ISCC PLUS-Zertifizierung	64
Auszeichnung «Distinction in Innovation»	66
Mehr Effizienz und Qualität durch Automatisierung	68
Verpackungsprojekt	70

Ausblick	
Unser langfristiges Ziel: Netto-Null	74
Kennzahlen 2022 bis 2024	76

Vorwort



Hamilton Bonaduz AG – CEO Thomas Liner

Als eines der führenden Unternehmen in Graubünden übernehmen wir Verantwortung für Umwelt und Gesellschaft. Nachhaltigkeit ist kein Trend, sondern Teil unserer Philosophie. Ökologische, ökonomische und soziale Verantwortung prägen unser Handeln. Unsere Strategie ruht auf vier Säulen: Umwelt, Menschen, Innovation und Wertschöpfung. Wir reduzieren Emissionen gemäss unseren Science Based Targets, fördern ein inklusives Arbeitsumfeld, treiben Fortschritte voran und handeln ethisch entlang der gesamten Wertschöpfungskette.

In diesem Bericht zeigen wir, wie wir bei Hamilton Innovation und Nachhaltigkeit verbinden und neue Standards in der Labor- und Beatmungstechnik setzen. Unsere Vision «We drive innovation to improve people's lives.» motiviert uns täglich. Die Hamilton Bonaduz AG trägt wesentlich zur medizinischen Forschung und Produktion bei. Unsere präzisen Instrumente ermöglichen technologische Durchbrüche – von der Grundlagenforschung bis zur Herstellung lebenswichtiger Medikamente.

Dabei setzen wir auf nachhaltige Materialien, reduzieren Verpackungsabfälle und integrieren Kreislaufwirtschaft in Verbrauchsprodukte. Was uns eint, ist die Überzeugung, dass Nachhaltigkeit und Qualität zusammengehören – für eine bessere medizinische Versorgung und eine lebenswerte Zukunft.

Freundliche Grüsse
Thomas Liner, CEO Hamilton Bonaduz AG



Hamilton Medical AG – CEO Bob Hamilton

Unsere Vision bei Hamilton Medical ist es, durch unermüdlichen Einsatz zum Wohlergehen der Gemeinschaft beizutragen. Wir sind stolz auf das, was wir erreicht haben: Unsere Beatmungslösungen retten täglich Leben und unterstützen medizinisches Fachpersonal bei ihrer anspruchsvollen Arbeit. Ob auf der Intensivstation, wo unsere hochmodernen Geräte schwerkranken Patient:innen beim Atmen helfen, oder im Notfalltransport mit mobilen Systemen – unsere Technologien stehen für höchste Präzision, Sicherheit und Effizienz.

Hamilton Medical steht für Innovation, Qualität und echtes Engagement. Wir sind nicht nur Pioniere in der Medizintechnik – wir denken voraus und blicken über den Tellerrand hinaus. Jede neue Entwicklung spiegelt unsere Leidenschaft für erstklassige Beatmungstherapie wider. Unsere intelligenten Beatmungssysteme reagieren automatisch auf die individuellen Bedürfnisse der Patient:innen und ermöglichen so eine optimale Therapie. Doch unser Engagement endet nicht bei der Technologie: Wir setzen uns aktiv für nachhaltige Gesundheitslösungen ein – durch einen verantwortungsvollen Ressourceneinsatz und ein klares Bekenntnis zur sozialen Verantwortung.

Unsere Erfolge sind das Ergebnis kontinuierlicher Forschung, leidenschaftlichen Engagements und der tiefen Überzeugung, dass jeder Mensch Zugang zur bestmöglichen medizinischen Versorgung verdient. Gemeinsam können wir bei der Hamilton Medical AG die beste Technologie entwickeln, die das Leben vieler Menschen spürbar verbessert.

Freundliche Grüsse
Bob Hamilton, CEO Hamilton Medical AG

Geschichte

Von der visionären Idee zur weltweiten Innovation

Die Geschichte von Hamilton begann in den späten 1940er Jahren, als Clark Hamilton, Chemieingenieur und Absolvent des MIT, eine mit Blei abgeschirmte Spritze zur Handhabung radioaktiver Isotope entwickelte. Nach seinem Umzug nach Whittier, Kalifornien, konzentrierte er sich auf die Entwicklung der Mikroliterspritze, die erstmals die präzise und reproduzierbare Handhabung von Flüssigkeiten im Mikroliterbereich ermöglichte. 1950 gründete er die Hamilton Company, die sich rasch als Weltmarktführer im Bereich der Probenhandhabung in der Chromatographie etablierte. 1960 zog das Unternehmen aus der Familiengarage in das erste Mietobjekt um und setzte in den darauffolgenden Jahren neue Massstäbe in der Liquid-Handling-Wissenschaft, die bis heute Bestand haben.



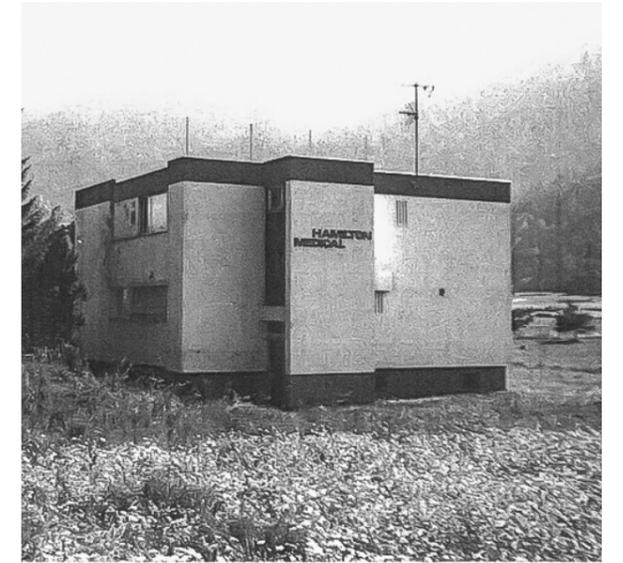
Clark Hamilton, Erfinder der Mikroliterspritze

Weltweite Expansion

1966 gründete Clark Hamilton die Hamilton Bonaduz AG in der Schweiz, um die Mikroliterspritzen für den europäischen Markt herzustellen. Wenig später, im Jahr 1970, wurde der US-Standort nach Reno, Nevada, verlegt. Clark's Sohn, Steve Hamilton, übernahm 1974 das Management und führte die Entwicklung der ersten Pipettierroboter weiter. Unter seiner Führung wurde Hamilton zum grössten Anbieter im Bereich des automatisierten Liquid Handlings und ermöglichte automatisierte Screenings von Vollblut auf Aids und Hepatitis. 1983 wurde die Hamilton Medical AG gegründet, die 1984 das erste mikroprozessorgesteuerte Beatmungsgerät auf den Markt brachte. Die 1980er Jahre waren geprägt von der Erschließung neuer Märkte, darunter Beatmungsgeräte der Hamilton Medical AG sowie Prozess-Sensorik bei der Hamilton Bonaduz AG. Ein entscheidender Meilenstein dabei war die Gründung der Business Unit Process Analytics (PA) im Jahr 1989.



Mitarbeiterin der Hamilton Bonaduz AG bei der Produktion einer Mikroliterspritze



Erstes Gebäude der Hamilton Medical AG in der Schweiz

Hamilton heute und in Zukunft

2007 gründete Hamilton die Hamilton Storage Inc. in den USA und 2015 die Hamilton Storage GmbH in der Schweiz, um neue Märkte mit automatisierten Probenlagersystemen zu erschliessen. Zusätzlich eröffnete das Unternehmen 2018 ein neues Werk in Domat/Ems, Schweiz, das 2023 um ein vollautomatisiertes Hochregallager und weitere Produktionshallen erweitert wurde. 2023 wurde auch der Standort in Giarmata, Rumänien, erweitert und erhielt neue Produktionsflächen, darunter die neu geschaffene Einheit für die Blechbearbeitung. In dieser werden wichtige Komponenten für alle Hamilton-Unternehmen nach höchsten Qualitätsstandards produziert und verbaut. Damit unterstreicht Hamilton erneut ihren Innovationsgeist und setzt auf höchste Effizienz und Automatisierung, um seinen Kund:innen sowie Patient:innen weltweit erstklassige Qualität zu bieten.

Heute stehen die Hamilton-Unternehmen nach wie vor in Familienbesitz und beschäftigen weltweit über 4'000 Mitarbeitende. Im Jahr 2024 ist das Unternehmen in 15 Ländern mit insgesamt sechs Entwicklungs- und Fertigungsstandorten in der Schweiz, Deutschland, Rumänien und den USA sowie weiteren 17 Vertriebs- und Servicegesellschaften vertreten. Hamilton wird nun in dritter Generation von Steve's Söhnen Bob Hamilton als CEO der Hamilton Medical AG und Matt Hamilton als Teil der obersten Unternehmensleitung geführt. Somit bleibt Hamilton ihrer Vision treu, durch Innovation das Leben der Menschen zu verbessern und die wissenschaftliche Gemeinschaft zu unterstützen.

Unser Purpose «We drive innovation to improve people's lives.» ist dabei der Leitgedanke, der unser tägliches Handeln bestimmt. Mit unserer Technologie ermöglichen wir bahnbrechende Fortschritte in der Gesundheitsversorgung, Forschung und in industriellen Anwendungen. Dieser Unternehmergeist ist auch ein zentraler Bestandteil der Nachhaltigkeitsstrategie und wird weiterhin eine entscheidende Rolle bei der Entwicklung und Erschließung neuer Märkte zum Wohle unserer Kund:innen und Patient:innen spielen – stets mit dem Ziel, neue Massstäbe bezüglich Innovation, Präzision und Qualität zu setzen.

Unternehmen



Hamilton Company
Gegründet: 1950
Reno, Nevada, USA



Hamilton Bonaduz AG
Gegründet: 1966
Mitarbeitende weltweit: 1249
Bonaduz, Domat/Ems, Schweiz



Hamilton Services AG
Gegründet: 2021
Mitarbeitende: 287
Bonaduz, Domat/Ems, Schweiz



Hamilton Central Europe SRL
Gegründet: 2013
Mitarbeitende: 415
Giarmata, Rumänien



Hamilton Storage Technologies, Inc
Gegründet: 2015
Mitarbeitende: 147
Franklin, Massachusetts, USA



Hamilton Medical AG
Gegründet: 1983
Mitarbeitende weltweit: 958
Bonaduz, Domat/Ems, Schweiz



Hamilton Storage GmbH
Gegründet: 2015
Mitarbeitende: 94
Bonaduz, Domat/Ems, Schweiz



● Entwicklungs- und Fertigungsstandorte

● Vertriebsgesellschaften



hamilton-medical.com



hamiltoncompany.com

Produkte



Das passende Beatmungsgerät für jede Situation

Hamilton Medical entwickelt und produziert Beatmungsgeräte für unterschiedlichste Einsatzbereiche – von der Intensivstation bis hin zum mobilen Einsatz bei begrenztem Platz. Unsere Geräte vereinen modernste Technologie mit hoher Benutzerfreundlichkeit und passen sich komplexen Patientenbedürfnissen an. Alle Komponenten zwischen Gerät und Patient:in sind entscheidend für eine optimale Therapie. Daher fertigen wir diese zentralen Verbrauchsmaterialien selbst mit Fokus auf Qualität, Sicherheit und einfache Handhabung. Durch Innovationen wie automatisierte Beatmungsmodi treiben wir die Weiterentwicklung unserer Lösungen stetig voran.

Flexible Lösungen für die Probenlagerung

Hamilton Storage bietet automatisierte Systeme zur Probenlagerung bei Temperaturen von -80 °C bis Raumtemperatur – für maximale Integrität, Flexibilität und Zuverlässigkeit in der Life-Science-Forschung. Das Portfolio umfasst Lagerlösungen, Tischgeräte und Verbrauchsmaterialien, die verschiedenste Anwendungen unterstützen. Mit energieeffizienter Kühltechnologie und kontinuierlicher Innovation fördern wir eine hohe Betriebseffizienz und setzen zugleich auf Umweltverantwortung.



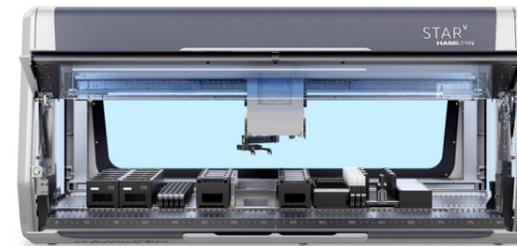
Die Power intelligenter Sensoren

Hamilton Process Analytics verbessert mit hochpräziser Messtechnik die Kontrolle kritischer Prozessparameter – in der Biopharmaindustrie und vielen weiteren Branchen. Seit der Entwicklung der ersten pH-Sensoren im Jahr 1989 wächst das Unternehmen stetig. Heute umfasst das Portfolio Sensoren zur Messung von Parametern wie pH, Redox, CO₂, Leitfähigkeit, Gelöstsauerstoff sowie Gesamt- und Lebendzellichte. Ergänzt wird das Angebot durch Zubehör wie Kabel, Armaturen, Transmitter, Puffer und Standards. Ein breites Serviceportfolio rundet das Leistungsspektrum ab.



Liquid Handling – flexibel und schnell

Hamilton Robotics automatisiert vielfältige Anwendungen in der biologischen und analytischen Wissenschaft. Systeme wie das automatisierte Flüssigkeitshandhabungsgerät Microlab STAR unterstützen Labore in der Pharma-, Biotechnologie- und Diagnostikindustrie durch modulare und flexible Automatisierungslösungen. So lassen sich Experimente, Tests und Prozesse effizient standardisieren und für mehr Menschen zugänglich machen. Ein zentraler Vorteil ist die konsistente Datenerfassung, die fundierte Entscheidungen ermöglicht und KI-Modelle verbessert. Hamilton leistet damit einen wesentlichen Beitrag zur Qualitätssteigerung und Effizienz in der Diagnostik, Biotechnologie und Pharmaindustrie.



Präzisionsflüssigkeitsmessgeräte von höchster Qualität

Das Ursprungsprodukt von Hamilton, die Mikroliterspritze, ist damals wie heute eines der hochwertigsten Präzisions-Flüssigkeitsmessgeräte auf dem Markt. Wir bieten die umfassendste Auswahl an Spritzen für verschiedenste Anwendungen an und haben so unsere Führungsposition über die letzten 75 Jahre behauptet. Heute wird das Portfolio um hochpräzise Instrumente für Analyse- und Forschungslabore (Pumpen, Ventile, Nadeln sowie unsere einzigartigen Pipettier-Module) erweitert, die wir an unserem Standort in Giarmata, Rumänien, fertigen. Dabei werden in allen neuen Bereichen dieselben hohen technischen Anforderungen an Entwicklung und Fertigung gestellt, die Hamilton schon in der Vergangenheit zum Erfolg verholfen haben.





Strategie

Unser Verständnis von Nachhaltigkeit

Als eines der grössten Industrieunternehmen in Graubünden und zugleich global agierende Firma sind wir uns unserer Verantwortung für Umwelt und Gesellschaft sowohl regional als auch international bewusst. Nachhaltigkeit ist für uns weit mehr als eine Reaktion auf die Klimakrise – sie wird als integraler Bestandteil unserer Unternehmensphilosophie gesehen und prägt unsere Rolle in der Gesellschaft in jedem Land, in dem wir tätig sind.

Bei Hamilton begreifen wir Nachhaltigkeit nicht nur als Verpflichtung, sondern auch als Chance und als zentrales Qualitätsmerkmal unserer Produkte und Dienstleistungen. Unsere Vision «We drive innovation to improve people's lives.» ist unser Antrieb, bedeutende Beiträge zur Entwicklung neuer Medikamente, Diagnostika und Medizintechnologie zu leisten. Ein besonderes Merkmal, auf das wir stolz sind, ist die Langlebigkeit unserer Produkte, sowie deren ökonomische und ökologische Nachhaltigkeit. Sie machen unsere Lösungen nicht nur innovativ, sondern auch zukunftsfähig. Gleichzeitig sind wir uns bewusst, dass viele Produkte und Materialien im Gesundheitssektor stringenten Hygienestandards unterliegen und deshalb häufig auf Verbrauchsmaterialien gesetzt wird. Auch das wird aktiv in unsere Strategie aufgenommen, in welcher wir Prinzipien der Kreislaufwirtschaft in bestehende Verbrauchsmaterialien integrieren.

Nachhaltigkeit als Qualitätsversprechen

Bei Hamilton ist Nachhaltigkeit kein blosses Bekenntnis – sie ist integraler Bestandteil unseres Qualitätsverständnisses und unserer unternehmerischen Verantwortung. Wir sind überzeugt: Höchste Qualitätsstandards lassen sich nur im Einklang mit nachhaltigem Handeln erreichen. Indem wir Nachhaltigkeitsprinzipien konsequent in unsere Prozesse und Produkte integrieren, schaffen wir Lösungen, die nicht nur heutigen Ansprüchen gerecht werden, sondern auch zukünftigen Generationen eine lebenswerte Zukunft sichern. So stärken wir nicht nur unsere Marktposition, sondern schaffen zugleich die Grundlage dafür, unsere gesamte Wertschöpfung nachhaltig und konsequent in Richtung Netto-Null auszurichten, wie es in unseren Klimazielen niedergeschrieben ist.

Unsere Nachhaltigkeitsstrategie

Unsere Nachhaltigkeitsstrategie beruht auf vier Säulen. Diese stellen sicher, dass bei Hamilton sowohl ökologische und ökonomische Verantwortung als auch soziale Aspekte – innerhalb des Unternehmens und entlang unserer Lieferketten – umfassend berücksichtigt werden. Zusätzlich haben wir bewusst Innovation als eigenständige Säule verankert, denn seit der Gründung von Hamilton ist unsere Innovationskraft ein wesentlicher Motor unseres wirtschaftlichen Erfolgs. Heute richten wir diese Innovationskraft gezielt auf die Schaffung einer nachhaltigen Zukunft aus.

Umwelt

Ein schonender Umgang mit natürlichen Ressourcen ist für uns selbstverständlich. Deshalb arbeiten wir kontinuierlich daran, den ökologischen Fussabdruck unserer Produkte zu verringern und nachhaltige Prozesse in all unseren Geschäftsbereichen zu etablieren. Unser 2023 eingereichtes Science Based Target gibt uns dabei klare Zielvorgaben zur Reduktion unserer Emissionen hin zu einer Netto-Null-Zukunft.

Mehr erfahren unter [Umwelt](#)

Menschen

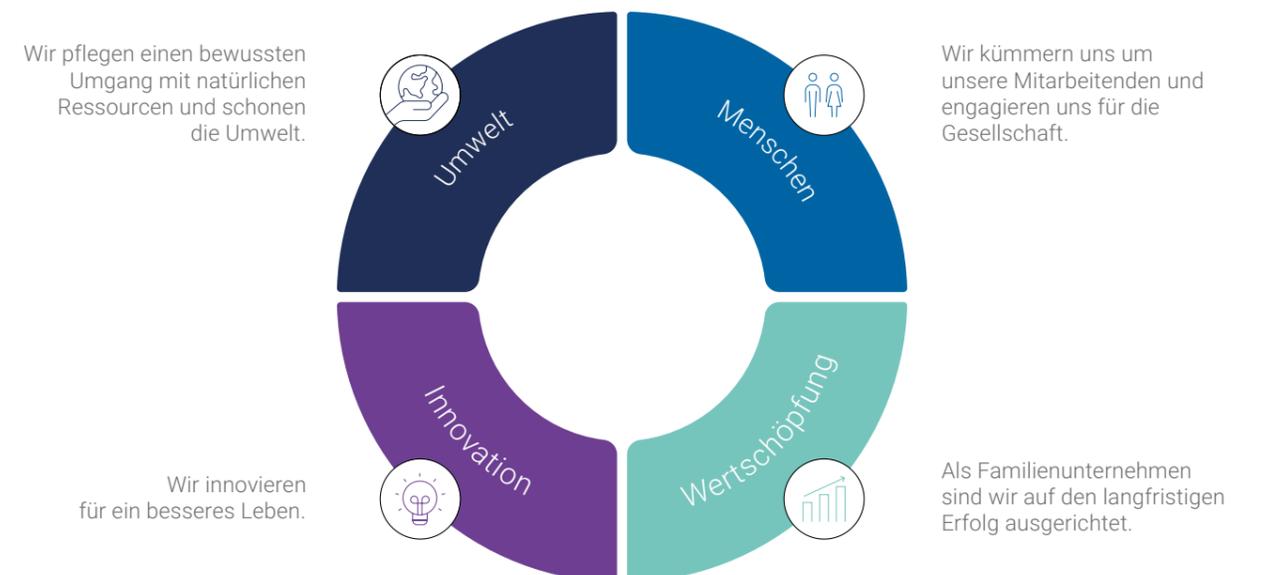
Unsere Mitarbeitenden sind das Herzstück unseres Erfolgs. Wir fördern ihre Gesundheit, Sicherheit und persönliche Entwicklung und übernehmen Verantwortung für die Gesellschaft, in der sie leben. Unser Ziel ist ein inklusives Arbeitsumfeld, das Vielfalt wertschätzt, Zusammenarbeit stärkt und in dem sich alle zugehörig fühlen. Die HR-Abteilung treibt aktiv Massnahmen für Gleichberichtigung und das Wohlbefinden unserer Teams voran. Mehr erfahren unter [Menschen](#)

Innovation

Innovation ist tief in unserer DNA verankert. Seit unserer Gründung entwickeln wir fortschrittliche Lösungen, die das Leben unserer Patient:innen weltweit verbessern. Durch intensive Forschung und Entwicklung erweitern wir stetig die Grenzen des Möglichen und erschliessen neue Märkte. Auch bei der Dekarbonisierung unserer Prozesse und Produkte spielt Innovation eine entscheidende Rolle. Mehr erfahren unter [Innovation](#)

Wertschöpfung

Als Familienunternehmen denken wir langfristig. Wir investieren gezielt in nachhaltige Geschäftsmodelle, die nicht nur wirtschaftlichen Erfolg sichern, sondern auch einen positiven Beitrag für Gesellschaft und Umwelt leisten. Ethisches und verantwortungsbewusstes Handeln ist für uns selbstverständlich – nicht nur in unseren Werkshallen und Büros, sondern entlang der gesamten [Wertschöpfungskette](#).



Doppelte Wesentlichkeitsanalyse

Grundlage für eine zukunftsorientierte und verantwortungsvolle Nachhaltigkeitsstrategie bei Hamilton

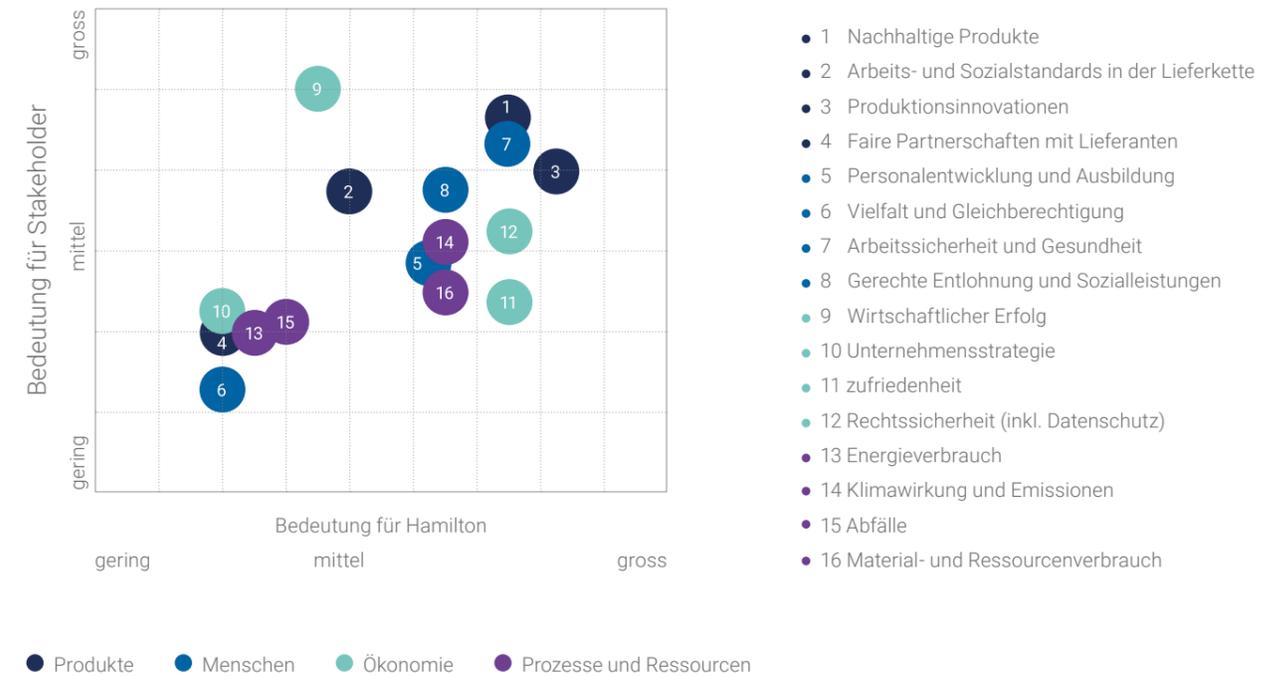
Eine Wesentlichkeitsanalyse ist ein zentrales Instrument, um relevante Themen im Bereich der Nachhaltigkeit zu identifizieren. Sie hilft Unternehmen und Organisationen dabei, sich auf die wichtigsten Aspekte zu konzentrieren, die sowohl für interne als auch externe Interessengruppen von Bedeutung sind. Bei der Durchführung einer Wesentlichkeitsanalyse ist es wichtig, die Einflüsse aus zwei Perspektiven zu betrachten: von innen nach aussen (Inside-Out-Perspektive) und von aussen nach innen (Outside-In-Perspektive).

Zur Vorbereitung unserer Nachhaltigkeitsstrategie haben wir im Jahr 2023 innerhalb der Hamilton Unternehmen eine doppelte Wesentlichkeitsanalyse durchgeführt. Ziel dieses strukturierten Prozesses war es, die für Hamilton relevanten Nachhaltigkeitsthemen systematisch zu identifizieren und zu priorisieren. Unser methodisches Vorgehen wird alle zwei Jahre im Rahmen einer strategischen Neuausrichtung überprüft und weiterentwickelt, um sicherzustellen, dass unsere Ausrichtung stets den aktuellen Entwicklungen und Anforderungen gerecht wird. Auf diese Weise stellen wir sicher, dass neue gesellschaftliche oder unternehmensbezogene Ereignisse Einfluss auf unsere Strategie nehmen können – gleichzeitig erhalten bereits angestossene Massnahmen ausreichend Zeit, um ihre Wirkung zu entfalten.

Im Zentrum unseres Ansatzes stand das «Wie»: Für die Analyse haben wir eine Befragung ausgewählter Stakeholder innerhalb der Organisation durchgeführt, um die wichtigsten Themen aus zwei Perspektiven zu beleuchten. Die «Inside-Out»-Perspektive untersuchte, welchen Einfluss Hamilton durch seine Produkte, Dienstleistungen und betrieblichen Aktivitäten auf verschiedene Nachhaltigkeitsthemen ausübt. Ergänzend dazu analysierten wir mit der «Outside-In»-Perspektive, wie externe Faktoren – etwa regulatorische Vorgaben, Umweltauswirkungen oder gesellschaftliche Erwartungen – auf unser Unternehmen einwirken.

Die thematische Struktur der Analyse orientiert sich an unseren vier Nachhaltigkeitssäulen: Umwelt, Menschen, Wertschöpfung sowie Innovation. Auf diese Weise stellen wir sicher, dass alle identifizierten Themen eindeutig den vier Säulen unserer Nachhaltigkeitsstrategie zugeordnet werden können.

Durch die Verknüpfung beider Perspektiven konnten wir ein ganzheitliches Verständnis der für unsere Organisation wesentlichen Nachhaltigkeitsthemen gewinnen. Die umfassende Einbindung unserer Stakeholder sowie das methodische Vorgehen ermöglichen es uns, fundierte Entscheidungen zu treffen, die langfristig sowohl ökologischen als auch wirtschaftlichen Mehrwert schaffen. Die Ergebnisse der Wesentlichkeitsanalyse 2023 bilden nun eine tragfähige Basis für die Weiterentwicklung unserer Nachhaltigkeitsstrategie und unterstützen uns dabei, unserer Verantwortung gegenüber Umwelt und Gesellschaft vorausschauend und wirkungsvoll gerecht zu werden.



Die Analyse hat zahlreiche aufschlussreiche Erkenntnisse geliefert. Besonders hervorgehoben wurden folgende Themenbereiche:

Im Bereich Umwelt gelten Klimawirkung und Emissionen sowie Material- und Ressourcenverbrauch als besonders wesentlich. Dies verdeutlicht das Bewusstsein für die Risiken des Klimawandels und die Notwendigkeit, Ressourcen effizient zu nutzen. Gleichzeitig rücken auch unsere Produkte und deren ökologische Nachhaltigkeit stärker in den Fokus – nicht zuletzt aufgrund steigender Erwartungen externer Interessensgruppen wie Kund:innen und der Gesellschaft. Dieser Trend hat sich im Jahr 2024 weiter verstärkt. Wir gehen davon aus, dass insbesondere das Thema Material- und Ressourcenverbrauch im Jahr 2025 noch stärker an Bedeutung gewinnen dürfte (siehe [Umwelt](#)).

Auch im sozialen Bereich zeigen sich klare Prioritäten: Arbeitssicherheit und Gesundheit, gerechte Entlohnung und Sozialleistungen sowie Personalentwicklung und -ausbildung zählen sowohl für unsere Mitarbeitenden als auch für externe Stakeholder zu den zentralen Anliegen. Diese Themen stehen im Mittelpunkt der Nachhaltigkeitssäule Menschen und werden im Kapitel [Menschen](#) ausführlich behandelt.

Im Bereich Wertschöpfung stehen insbesondere ein nachhaltig wirtschaftlicher Erfolg sowie die Sicherstellung von Rechtssicherheit im Fokus. Diese Schwerpunkte lassen sich durch die DNA der Hamilton-Unternehmen erklären – ein familiengeführtes Unternehmen in dritter Generation. Gerade für ein Med-Tech-Unternehmen wie Hamilton ist Rechtssicherheit von zentraler Bedeutung, da unsere Produkte und Dienstleistungen täglich im direkten Zusammenhang mit dem Wohl von Patient:innen stehen (siehe [Wertschöpfung](#)).

Darüber hinaus wurden von internen wie externen Stakeholdern nachhaltige Produkte und Produktionsinnovationen als besonders wesentliche Themen benannt. Innovationskraft gehört seit jeher zum Selbstverständnis von Hamilton und ist tief in unserer DNA verankert – sichtbar etwa in der fortschreitenden Automatisierung unserer Produktion an unseren Standorten in Domat/Ems, Schweiz und Giarmata, Rumänien. Zugleich erkennen wir den Handlungsbedarf, unser Produktportfolio in den kommenden Jahren konsequent weiterzuentwickeln, um nachhaltige Alternativen zu stationären Beatmungstechnologien sowie zu Verbrauchsmaterialien, beispielsweise durch den Einsatz zirkulärer Materialien, anbieten zu können (siehe [Innovation](#)).



Die nachhaltigen Entwicklungsziele der UN bei Hamilton

Die 17 nachhaltigen Entwicklungsziele der Vereinten Nationen (UN SDGs) bieten Regierungen und Unternehmen weltweit einen klaren, messbaren Rahmen, um ihre Nachhaltigkeitsinitiativen gezielt auszurichten und effektiv zu steuern. Auch für Hamilton dienen diese Ziele als wertvolle Orientierungshilfe, um unserer Nachhaltigkeitsstrategie eine klare Struktur und Richtung zu verleihen.

Basierend auf unserer doppelten Wesentlichkeitsanalyse und im Einklang mit der übergeordneten Nachhaltigkeitsstrategie konzentriert sich Hamilton auf eine Auswahl besonders relevanter UN-Ziele für unsere Organisation.

Nachhaltigkeitssäule

Wesentlichkeitsanalyse

UN SDGs





Umwelt



Ein zentraler Baustein unserer Strategie ist die enge Zusammenarbeit mit unseren Lieferant:innen. Um unsere Scope-3-Ziele wirksam umzusetzen, setzen wir auf Transparenz und eine verbesserte Datenqualität entlang der Lieferkette. Dies umfasst die systematische Erfassung und Analyse von Emissionsdaten sowie die aktive Förderung nachhaltiger Praktiken bei unseren Partnerunternehmen. Mit diesem kooperativen Ansatz stärken wir nicht nur unsere eigenen Klimaschutzmassnahmen, sondern unterstützen gleichzeitig auch unsere Lieferant:innen sowie Kund:innen dabei, ihre eigenen Nachhaltigkeitsziele zu erreichen. Ihr Engagement und ihre Unterstützung sind essenziell, um unsere Nachhaltigkeitsziele zu erreichen. Gemeinsam – im Schulterschluss mit Partnern entlang der gesamten Wertschöpfungskette – können wir sektorübergreifend zur Dekarbonisierung beitragen und nachhaltige Praktiken in der Industrie fest verankern.

Uns ist bewusst, dass dieser Weg mit Herausforderungen verbunden ist – zugleich eröffnet er uns aber auch bedeutende Chancen für Innovation, Transformation und nachhaltiges Wachstum. Indem wir frühzeitig handeln und ambitionierte Vorhaben umsetzen, übernehmen wir Verantwortung, positionieren uns als Vorreiterin in unserer Branche und stärken unsere Marktstellung in der Zukunft.

Science Based Targets

Strategieentwicklung und Netto-Null-Verpflichtung

Im Jahr 2023 haben sich die Hamilton Bonaduz AG und Hamilton Medical AG dazu entschieden, sich kurzfristige Ziele gemäss der Science Based Targets Initiative (SBTi) zu setzen. Kurzfristige Ziele unter SBTi sind ambitionierte Reduktionsziele, welche in unmittelbarer Zukunft liegen und bis spätestens 2030 zu erreichen sind.

Konkret bedeutet das für Hamilton: eine Reduktion unserer Treibhausgasemissionen um 42 % in den Bereichen Scope 1 und 2 sowie eine Reduktion um 52 % pro umgesetzten Schweizer Franken im Bereich Scope 3.

Im Jahr 2024 haben wir uns zudem dem Netto-Null-Ziel der Science Based Targets Initiative verpflichtet – ein klares Zeichen für unser langfristiges Engagement für eine klimaneutrale Zukunft. Bis Ende 2025 werden wir konkrete langfristige Reduktionsziele hin zur Netto-Null definieren und unsere Massnahmen konsequent darauf ausrichten. Diese ambitionierten Ziele unterstreichen das gemeinsame Engagement der Hamilton Bonaduz AG und der Hamilton Medical AG für eine nachhaltige Zukunft. Durch die Umsetzung von Massnahmen in sämtlichen Unternehmensbereichen reduzieren wir unseren ökologischen Fussabdruck und leisten so einen aktiven Beitrag zum globalen Klimaschutz – mit der übergeordneten Zielsetzung, die Erderwärmung auf maximal 1,5 °C zu begrenzen.

Zur Erreichung unserer Klimaziele entwickeln wir eine umfassende Reduktionsstrategie, die darauf ausgerichtet ist, unsere Emissionen in sämtlichen Unternehmensbereichen weiter zu reduzieren. Dazu zählen die Analyse und Optimierung unserer Produktionsprozesse, der verstärkte Einsatz erneuerbarer Energien sowie die Förderung nachhaltiger Innovationen. Dabei basieren wir unsere Entscheidungen stets auf belastbaren Daten – mit dem Ziel, die Messbarkeit und Nachvollziehbarkeit unserer Umweltleistung kontinuierlich zu verbessern.



COMPANY	NEAR-TERM STATUS	NET-ZERO STATUS	ORGANIZATION TYPE	
Hamilton Bonaduz AG Switzerland, Europe	TARGETS SET	COMMITTED	Corporate	View more
Hamilton Medical AG Switzerland, Europe	TARGETS SET	COMMITTED	Corporate	View more



Systematische CO₂-Bilanzierung als Grundlage nachhaltiger Unternehmensführung

Unser Ansatz zur CO₂-Bilanzierung

In den vergangenen Jahren haben wir unsere unternehmensweiten CO₂-Emissionen kontinuierlich erfasst und dabei gezielt daran gearbeitet, sowohl die Datenbasis als auch die Methodik der Datenerhebung und -berechnung stetig weiterzuentwickeln.

Ab 2025 gehen wir noch einen weiteren Schritt: Mit der Einführung einer neuen Carbon-Management-Software werden wir unsere CO₂-Bilanzierung künftig noch effizienter, präziser und automatisierter gestalten können.

Die CO₂-Bilanzierung für das Jahr 2024 wurde mit der neuen Carbon-Management-Software und in strikter Übereinstimmung mit dem Greenhouse Gas Protocol erstellt. In allen Kategorien konnten wir die Datenbasis sowie Methodik zur Datenerhebung weiter verbessern. Die Berechnung haben wir zusätzlich mit einem transparenten «Bottom-up» Ansatz neu aufgebaut.

Klarere CO₂-Zuordnung dank erweiterter Datenerfassung

In diesem Jahr wurde die Geschäftseinheit Hamilton Storage Inc., die zur Hamilton Bonaduz AG gehört, erstmals separat in der CO₂-Berechnung ausgewiesen. Dadurch verbessern wir die Granularität und Aussagekraft unserer Analyse, indem wir einzelne Geschäftseinheiten einen noch präziseren Einblick in die CO₂-Intensität ihrer Aktivitäten ermöglichen. Um Doppelzählungen zu vermeiden, werden die Emissionen der Hamilton Storage Inc. nicht mehr unter der Hamilton Bonaduz AG aufgeführt. Die aktuelle Gesamtdarstellung umfasst somit:

- Hamilton Medical AG
- Hamilton Bonaduz AG
- Hamilton Shared Services AG
- Hamilton Storage Inc.
- Hamilton Central Europe SRL

Diese differenzierte Erfassung stärkt die Transparenz und Nachvollziehbarkeit unserer Klimabilanz erheblich.

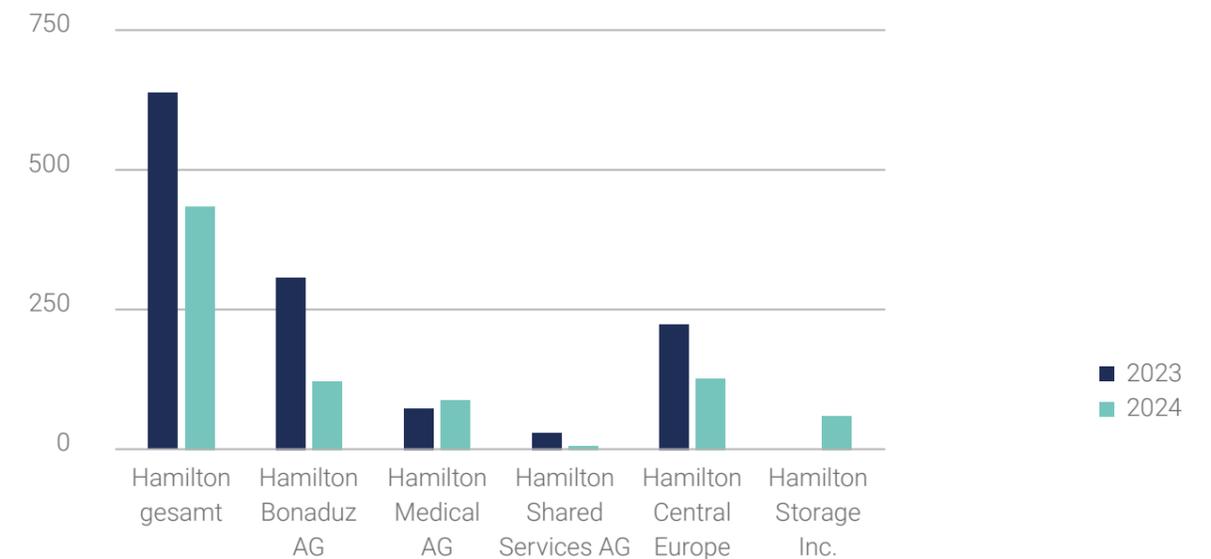
Entwicklung unserer CO₂-Emissionen und Ausblick

Im Vergleich zum Vorjahr sind unsere CO₂-Emissionen im Jahr 2024 deutlich zurückgegangen. Insbesondere im Bereich der eingekauften Waren und Dienstleistungen (Scope 3.01) ist eine starke Veränderung zu sehen. Dieser Rückgang ist sicherlich auf erste erfolgreiche Emissionsreduktionen, aber vor allem auf die veränderte Berechnungsmethodik sowie die verbesserte Datenbasis zurückzuführen. Aufgrund der detaillierten Klassifizierung der Scope-3-Emissionen können unsere berechneten CO₂-Emissionen 2024 insgesamt als fundierter und robuster als in den Vorjahren angesehen werden.

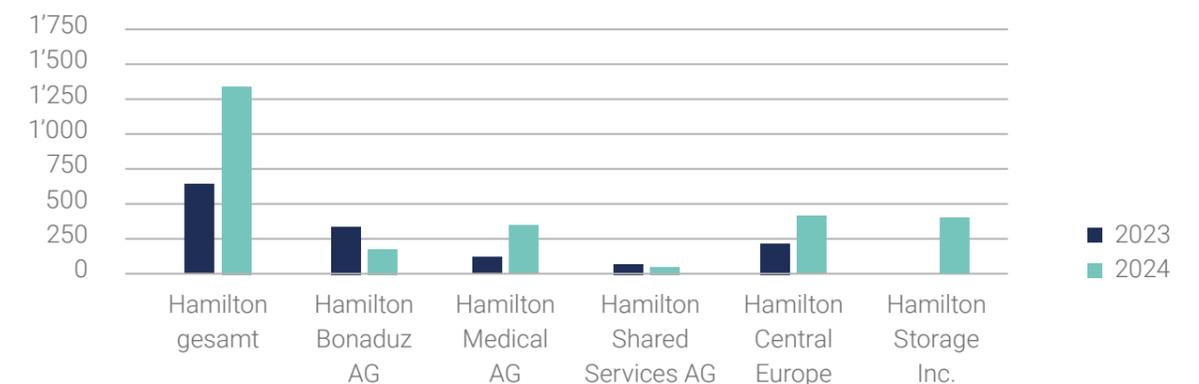
Je präziser unsere Datenbasis wird, desto gezielter können wir wirkungsvolle Reduktionsmassnahmen ableiten. Durch die vermehrte Nutzung der Primärdaten unserer Lieferanten und eine genauere Zuordnung zu den entsprechenden Emissionskategorien verfügen wir nun über eine solide Grundlage, um ab 2025 konkrete Massnahmen zur Emissionsminderung in der Wertschöpfungskette umzusetzen.

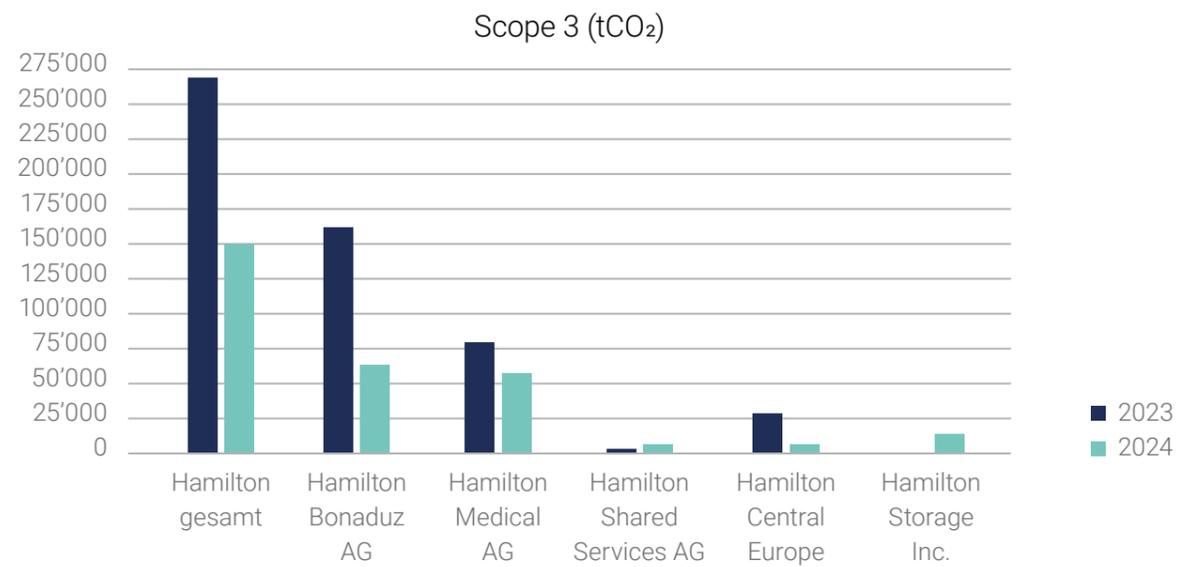
Für das Jahr 2024 belaufen sich unsere Gesamtemissionen auf 151'254 tCO₂e. Diese Zahl umfasst sämtliche erfassten Emissionen unserer Organisation. Die nachfolgenden Grafiken zeigen eine Übersicht der Emissionsverteilung – sowohl aufgeteilt nach Geschäftseinheiten als auch nach den Scopes 1, 2 und 3 gemäss THG-Protokoll.

Scope 1 (tCO₂)

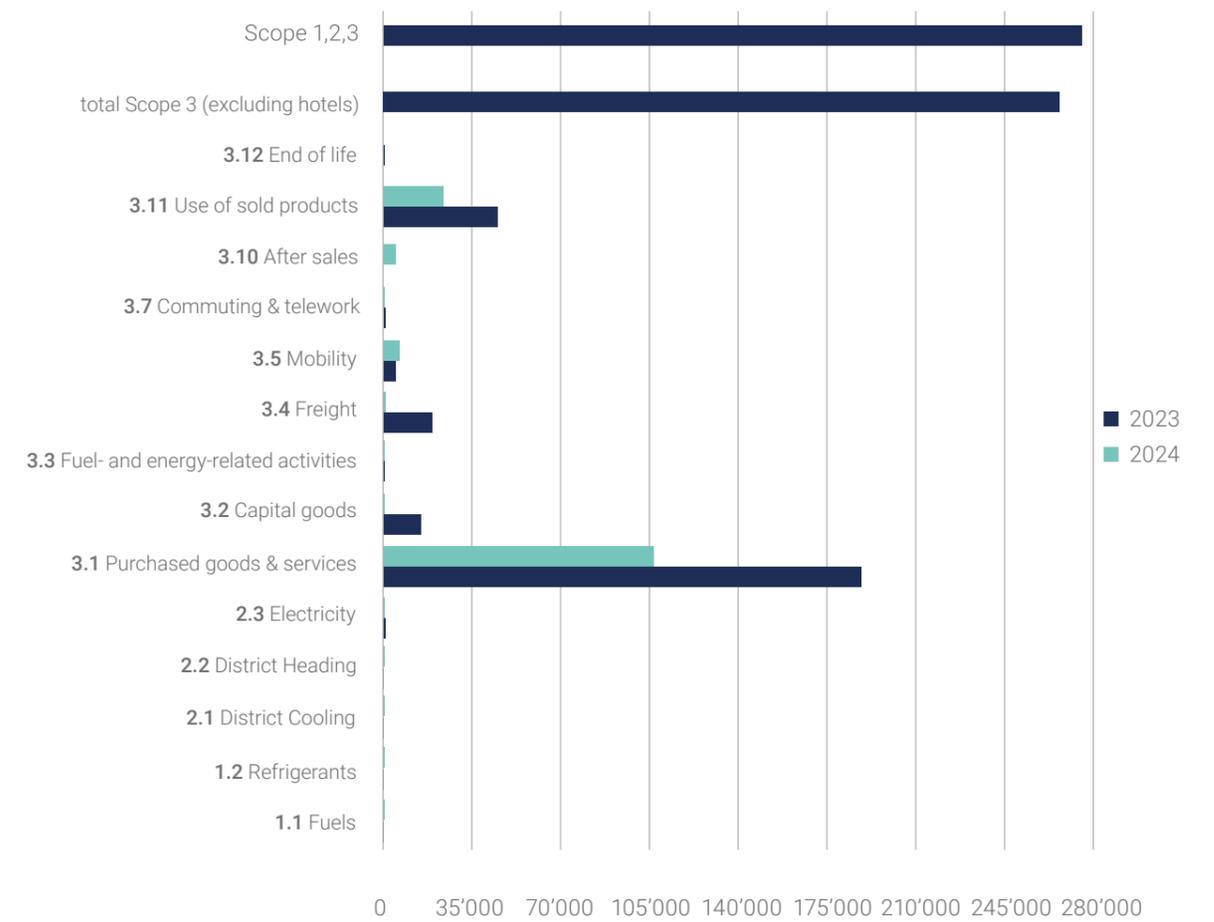


Scope 2 (tCO₂)





Emissionen pro Scope und Kategorie (CO₂)





BRONZE | Top 35%

ecovadis

Sustainability Rating

MAR 2025

Unsere Nachhaltigkeitsstrategie trägt Früchte

Wie in den vergangenen Jahren, haben wir auch im Jahr 2024 die Bewertung unserer Nachhaltigkeitsinitiativen von EcoVadis durchführen lassen. EcoVadis, als führender Anbieter von Nachhaltigkeitsbewertungen für Unternehmen, ermöglicht einen transparenten und konsistenten Vergleich zwischen verschiedenen Unternehmen in den Bereichen Umwelt, Soziales, Ethik sowie nachhaltige Beschaffung. Wir freuen uns daher ausserordentlich, dass die Hamilton Bonaduz AG trotz der verschärften Bewertungskriterien im Vergleich zum Vorjahr eine deutliche Verbesserung gegenüber der Bewertung im Jahr 2023 erzielen konnte.

Mit 66 von 100 möglichen Punkten konnten wir unsere Gesamtbewertung um 16 Punkte steigern und wurden von EcoVadis erstmals mit einer Bronze-Medaille ausgezeichnet. Bronze-Medaillen erhalten alle Unternehmen, die bei der Bewertung zu den besten 35 % gehören. Mit 66 von 100 Punkten zählt die Hamilton Bonaduz AG sogar zu den besten 20 % aller Unternehmen, die an EcoVadis teilnehmen. Diese positive Entwicklung ist ein erstes Ergebnis der konsequenten Umsetzung unserer Nachhaltigkeitsstrategie.

Im Jahr 2024 haben wir unseren Fokus weiterhin auf die Reduktion der unternehmensweiten THG-Emissionen gelegt. Dies umfasst den Ausbau erneuerbarer Energien an den Hamilton-Standorten in der Schweiz und Rumänien sowie die Einführung nachhaltigerer Produktlinien, wie der Hamilton GreenLine, mit reduziertem CO₂-Fussabdruck. Obwohl wir im Vergleich zum Vorjahr Fortschritte erzielt haben, werden wir weiterhin an unserer Strategie und den damit verbundenen Massnahmen arbeiten. Wir sehen noch Verbesserungspotenzial in allen vier Bewertungskategorien. Mit einem umfassenden Massnahmenplan werden wir unser Nachhaltigkeitsprogramm auch im Jahr 2025 weiterentwickeln, um im kommenden Jahr eine noch bessere Bewertung zu erreichen.



EcoVadis Score der Bonaduz AG für 2025

Standort Domat/Ems – Gewinner des Schweizer Solarpreises 2024



Mit grosser Freude dürfen wir verkünden, dass unser Produktionsstandort Domat/Ems den renommierten Schweizer Solarpreis 2024 erhalten hat. Diese Auszeichnung würdigt unser Engagement für innovative Solartechnologien und nachhaltige Bauweise. Gemeinsam erreichen unsere Standorte in Bonaduz und Domat/EmseineinstalliertePhotovoltaik-Leistungvoninsgesamt2,283MWp.ImJahr2024erzeugten die grossflächigen Anlagen rund 1'170'608 kWh CO₂-freien Solarstrom – was einer beeindruckenden Eigenverbrauchsquote von 89 % entspricht. Die Photovoltaikanlagen erstrecken sich über Dächer und Fassaden an den südlichen, östlichen und westlichen Gebäudeseiten und sind das Ergebnis einer durchdachten und standortspezifischen energetischen Planung.

Die nahtlos integrierten Solarmodule tragen wesentlich zur Energieeffizienz des Gebäudes bei und setzen neue Standards für die industrielle Stromproduktion in der Schweiz. Mit dem erzeugten Strom könnten beispielsweise 468 E-Autos jährlich jeweils rund 10'000 Kilometer fahren – ein weiterer Beleg für die Effektivität unserer Lösung und den Beitrag zur Energieunabhängigkeit.

Zertifiziert nach Minergie-P und Minergie-A

Der Neubau erfüllt die strengen Anforderungen der Minergie-P und Minergie-A-Zertifizierung. Während Minergie-P für höchste Energieeffizienz durch eine besonders gut gedämmte und luftdichte Gebäudehülle, überdurchschnittlichen Hitzeschutz und kontrollierte Lüftung steht, bescheinigt Minergie-A den maximalen Einsatz erneuerbarer Energien – mit dem Ziel, mehr Energie zu produzieren, als für den Betrieb benötigt wird. Diese Kombination garantiert minimalen CO₂-Ausstoss bei gleichzeitigem Klimaschutz und hohem Nutzerkomfort.

Zudem ist unser Neubau das grösste Minergie-P-zertifizierte Industriegebäude der Schweiz. Die Heiz- und Kühlenergie wird mittels Grundwasser-Wärmepumpen erzeugt, um Emissionen weiter zu senken. Eine smarte Gebäudeautomation ermöglicht die bedarfsgerechte Steuerung und Optimierung der Betriebsabläufe.

Ergänzend setzen wir auf konsequente Wärme- und Feuchtrückgewinnung, um Energieeffizienz mit Mitarbeitendenkomfort zu verbinden. Eine Besonderheit stellt die elektrochrome Fassade dar: Bei Sonneneinstrahlung tönt sich das Glas automatisch ab, reduziert den Wärmeeintrag und erhält gleichzeitig die Sicht nach aussen – ein weiterer Beitrag zur Energieeinsparung, da somit im Sommer weniger gekühlt werden muss.

Vollautomatisierte Produktion mit optimiertem Energieeinsatz

Die Produktionsprozesse im Neubau sind vollständig automatisiert. Ein autonomes Warenlager sowie ein integriertes Transportsystem ermöglichen einen reibungslosen Ablauf von der Warenannahme bis zum Versand. Diese Automatisierung steigert die Produktionseffizienz und läutet bei Hamilton eine neue Ära der hochmodernen Fertigung ein.

Die Integration dieser Systeme in die architektonische Planung ermöglicht zudem erhebliche energetische Einsparungen: So erfordert das vollautomatische Hochregallager dank Transportrobotern nur eine reduzierte Raumtemperatur. Die intelligenten, automatisch verdunkelnden Fassadenfenster tragen zusätzlich zur Reduktion des Heiz- und Kühlbedarfs bei.

Neben der Effizienzsteigerung verbessert die innovative Bauweise und Planung von Hamilton 2.0 auch den Arbeitsschutz und trägt gleichzeitig zur Reduktion unserer Emissionen bei.

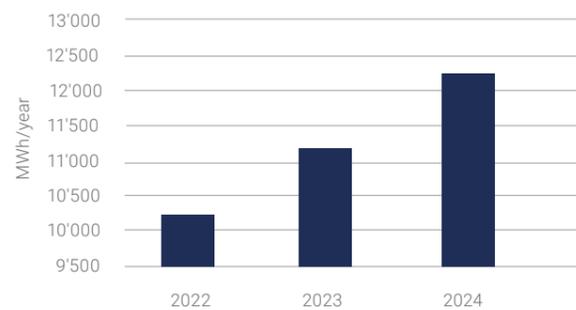
Mit unserem Neubau in Domat/Ems setzen wir ein starkes Zeichen für nachhaltiges, energieeffizientes und zukunftsweisendes Bauen. Durch den konsequenten Einsatz modernster Technologien und den intelligenten Umgang mit Ressourcen zeigen wir, wie Industriegebäude der Zukunft aussehen können.





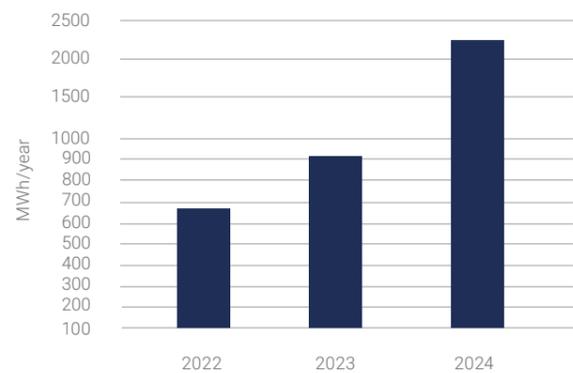
Gesamtstromverbrauch und eigenproduzierter Strom der Standorte Schweiz und Rumänien

Gesamtstromverbrauch



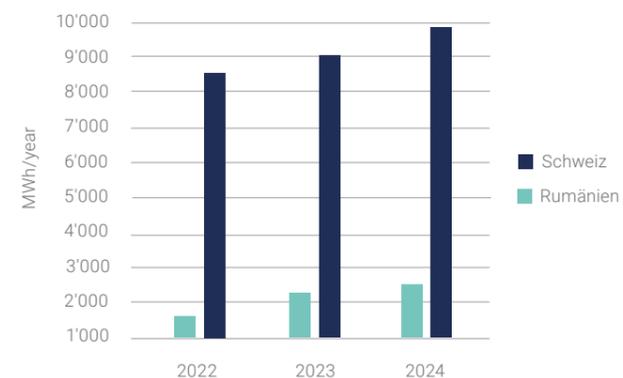
■ Gesamtstromverbrauch von Hamilton

Eigenproduzierter Strom

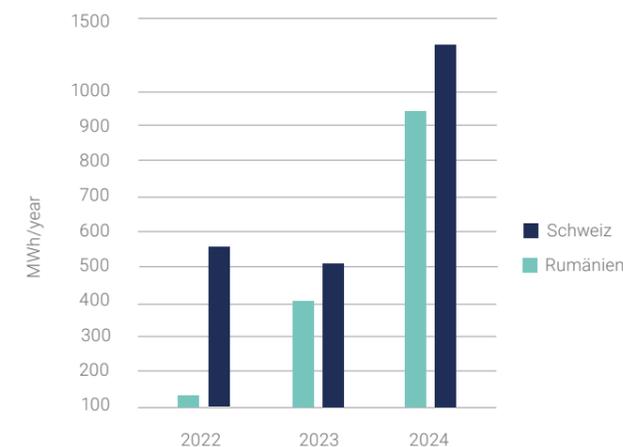


■ Eigenproduzierter Strom von Hamilton

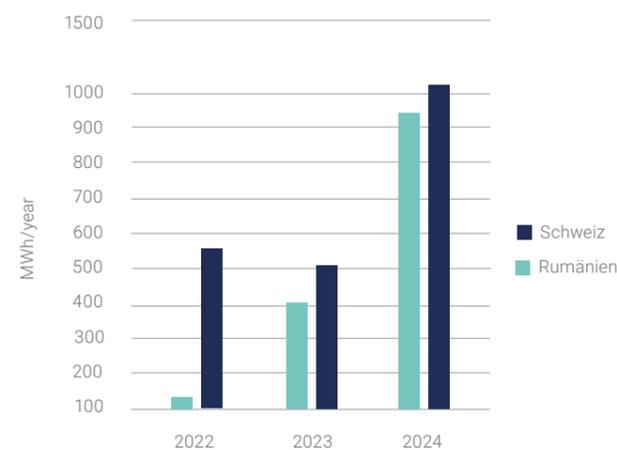
Gesamtstromverbrauch pro Land



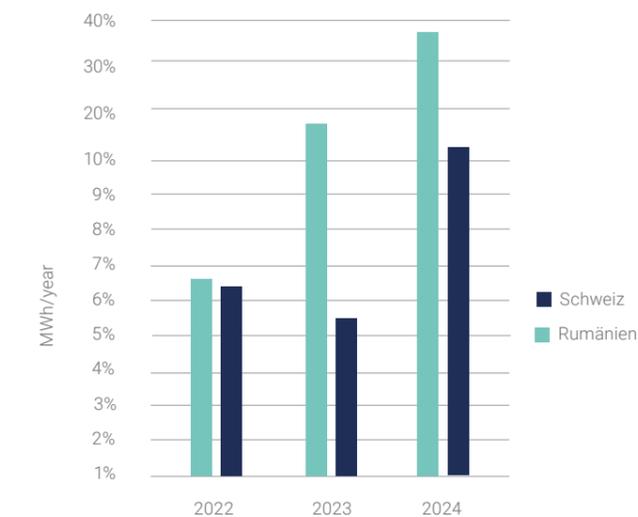
Eigenproduzierter Strom



Selbstgenutzter Strom aus PV



Abdeckung Strombedarf durch PV Produktion





Menschen



Gemeinsam in die Zukunft: Entwicklung und Zusammenarbeit bei Hamilton

Wir leben in einer Zeit des kontinuierlichen Wandels. Die Anforderungen an Arbeitgebende und Arbeitnehmende verändern sich laufend, und die Herausforderungen der modernen Arbeitswelt sind komplex. Sie erfordern breit gefächertes Wissen sowie flexible, zukunftsorientierte Kompetenzen.

Vor diesem Hintergrund hat sich Hamilton im Jahr 2024 dazu entschieden, den strategischen Fokus nicht mehr ausschliesslich auf «Inclusion» zu legen, sondern das Thema «Collaboration» verstärkt in den Fokus zu rücken.

Als eine der grössten Arbeitgeberin der Region sieht sich Hamilton in der Verantwortung, ihren Mitarbeitenden nicht nur sichere Arbeitsplätze zu bieten, sondern sie auch gezielt zu fördern und weiterzuentwickeln – damit sie den Anforderungen der Zukunft gewachsen sind.

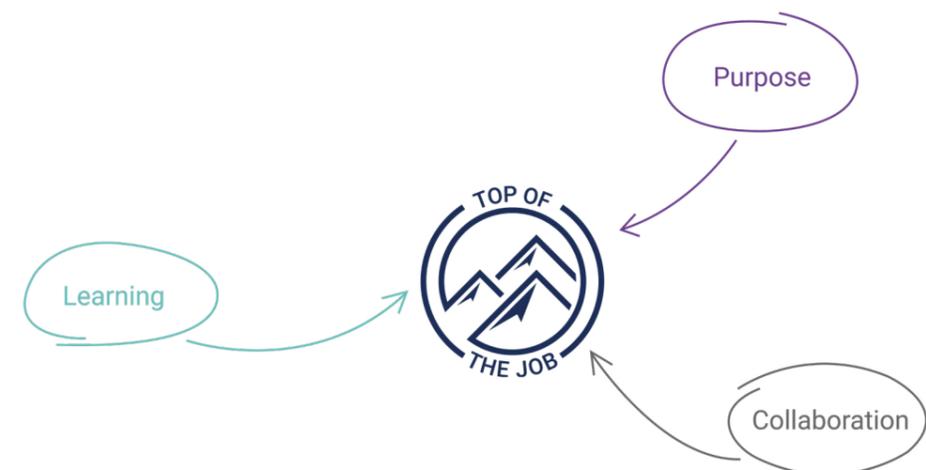
Die Weiterentwicklung von Mitarbeitenden war schon immer ein zentrales Anliegen von Hamilton – und bleibt es auch weiterhin. So hatte Hamilton im Jahr 2024 insgesamt 139 aktive Weiterbildungsvereinbarungen und 47 erfolgreiche Abschlüsse von Mitarbeitenden gefeiert.

Ein weiterer Meilenstein war die Einführung von 300 Jobprofilen und 60 klar definierten Karrierepfaden. Diese geben einen transparenten Überblick über die vielfältigen beruflichen Möglichkeiten bei Hamilton. Projekt- und Fachkarrieren werden dabei gleichwertig zur Führungskarriere behandelt. So eröffnen sich für alle Mitarbeitenden individuelle Entwicklungspfade, die sich an ihren persönlichen Stärken orientieren.

Ein zentrales Thema im Jahr 2024 war zudem die Frage: «Wie arbeiten wir als Hamilton zusammen?»

In diesem Zusammenhang wurde beschlossen, neben flexiblen Arbeitszeitvereinbarungen auch die Präsenz im Büro wieder zu stärken, mit dem Ziel, den persönlichen Austausch zu fördern und Netzwerke lebendiger zu gestalten. Um diesen Wandel erfolgreich zu begleiten, wurde ein umfassendes Konzept entwickelt, das Anfang 2025 eingeführt wurde.

Der Hamilton Campus bietet hierfür passende Formate an – von Netzwerkveranstaltungen über soziales Lernen bis hin zu Angeboten im Bereich Gesundheitsprävention. So schaffen wir Räume für Begegnung, Weiterentwicklung und Zusammenarbeit – heute und für die Zukunft.



Von der Lehre zum doppelten Bachelor: Lebenslanges Lernen bei Hamilton

Die kontinuierliche Weiterentwicklung der Mitarbeitenden ist ein zentraler Bestandteil der Personalstrategie bei Hamilton. Wer sich persönlich und beruflich weiterbilden will, findet hier die nötige Unterstützung – fachlich, finanziell und organisatorisch. Ein herausragendes Beispiel dafür ist Martina Cavegn.

Nach ihrer Ausbildung zur Konstrukteurin suchte die gebürtige Bündnerin früh neue Herausforderungen. Direkt nach ihrer Lehrzeit zog Martina in die USA und unterstützte sechs Monate lang das Ingenieurteam von Hamilton in Hopkinton bei Boston, Massachusetts. Diese Auslandsaufenthalte half ihr nicht nur, ihre Englischkenntnisse zu vertiefen, sondern auch ihre fachlichen Kompetenzen zu erweitern.

Zurück in der Schweiz absolvierte Martina berufsbegleitend ein Studium der Systemtechnik mit Schwerpunkt Maschinenbau an der damaligen NTB (heute Fachhochschule OST). Dank der Unterstützung von Hamilton – sowohl durch finanzielle Beiträge als auch durch die Freistellung von Arbeitszeit – konnte sie ihr Studium erfolgreich abschliessen. Seitdem arbeitet sie in der Geschäftseinheit Storage, die automatisierte Lagersysteme für Proben entwickelt und betreibt, welche über Jahrzehnte hinweg sicher aufbewahrt und weiterverarbeitet werden können.

Die Bereitschaft, neue Wege zu gehen, prägt nicht nur Martinas Karriere, sondern auch die Entwicklung von Storage. Ihr Engagement und das ihres Teams waren entscheidend für den erfolgreichen Aufbau dieser Geschäftseinheit. Seit 2023 ist Martina als Systemingenieurin tätig und testet unter anderem neue Anlagen sowie die Klimatisierung von Storage-Systemen. Dabei arbeitet sie eng mit der Entwicklungsabteilung zusammen, um sicherzustellen, dass neue Produkte höchste Qualitätsstandards erfüllen.

Doch bei einem Abschluss blieb es nicht: Martina verfolgt derzeit ein zweites berufsbegleitendes Studium an der Fachhochschule Graubünden (FHGR) im Bereich Computational and Data Science. In diesem anspruchsvollen Studiengang kombiniert sie wissenschaftliches Rechnen – beispielsweise Simulationen zur Stabilitätsanalyse von Bauteilen – mit moderner Datenwissenschaft, etwa bei der Auswertung von Temperaturdaten in Hamiltons Lagersystemen.

Für Martina ist das Studium eine ideale Ergänzung: «Ich habe immer schon gerne Daten ausgewertet, aber das nötige Programmierwissen fehlte mir. Nun kann ich beides verbinden.» Und auch Hamilton profitiert davon. Wie Teamleiter Christoph Cajacob betont: «Die Datenmengen, die wir heute generieren, sind enorm gestiegen. Dank Spezialistinnen wie Martina können wir diese gezielt auswerten und unser Wissen über die Systeme vertiefen.» Insbesondere die Analyse der Positioniergenauigkeit und Temperaturstabilität hat einen direkten Einfluss auf die Qualität und Zuverlässigkeit der Produkte und trägt dazu bei, Entwicklungszeiten zu verkürzen.

Hamilton unterstützt die Weiterbildung von Mitarbeitenden durch Kosten- und/oder Zeitbeteiligung, verbunden mit einer Verpflichtung, dem Unternehmen über eine bestimmte Zeit erhalten zu bleiben.

Martin Weg steht exemplarisch für die Philosophie von Hamilton: Lebenslanges Lernen wird aktiv gefördert – zum Vorteil der Mitarbeitenden ebenso wie für die Innovationskraft des Unternehmens. Somit reiht sich diese Geschichte ein in insgesamt über 130 geförderte Weiterbildungsvereinbarungen im Jahr 2024.



WE SUPPORT



Verantwortung leben – Werte stärken

Integration des UN Global Compact und Stärkung ethischer Standards im Unternehmen und in der Lieferkette

Mit unserer Nachhaltigkeitsstrategie verfolgen wir das klare Ziel, unserer ökologischen, ökonomischen und sozialen Verantwortung ganzheitlich gerecht zu werden – sowohl innerhalb unseres Unternehmens als auch entlang unserer gesamten Lieferketten und Geschäftsbeziehungen.

Der Beitritt zum UN Global Compact, der weltweit grössten Initiative für Corporate Social Responsibility (CSR), ist für uns ein konsequenter Schritt zur weiteren Umsetzung dieser Strategie. Die Aufforderung, unternehmerisches Handeln an universellen Prinzipien in den Bereichen Menschenrechte, Arbeitsnormen, Umwelt und Korruptionsbekämpfung auszurichten, deckt sich mit unseren eigenen Werten und Zielsetzungen. Bereits im Jahr 2023 haben wir uns bewusst entschieden, Teil dieser globalen Bewegung verantwortungsvoll agierender Unternehmen und Stakeholder zu werden – mit dem gemeinsamen Ziel, eine sozial gerechtere und nachhaltigere Welt zu gestalten. Diese Vision teilen wir auch bei Hamilton und lassen sie aktiv in unser unternehmerisches Handeln einfließen.

Auch im Jahr 2024 haben wir unsere Anstrengungen fortgesetzt, die zehn Prinzipien des UN Global Compact fest in unseren Arbeitsalltag zu integrieren. Unser im Jahr 2023 veröffentlichter Verhaltenskodex spiegelt diese Werte wider und formuliert gleichzeitig unsere Erwartungen als Arbeitgeberin gegenüber unseren Mitarbeitenden.

Darin verankert sind zentrale Themen wie die Bekämpfung von Korruption und die Einhaltung hoher Integritätsstandards im Geschäftsverkehr, die strikte Beachtung aller geltenden Arbeitsnormen sowie die Förderung eines sicheren, fairen und offenen Arbeitsumfelds. Ebenso verpflichtet sich Hamilton zur Achtung und Unterstützung universeller, unveräusserlicher Menschenrechte und zum respektvollen, verantwortungsvollen Umgang mit der Umwelt und ihren begrenzten Ressourcen. Der Verhaltenskodex dient uns dabei als verbindlicher interner Rahmen für verantwortungsbewusstes Handeln. Im Jahr 2024 haben wir unseren Verhaltenskodex für Lieferfirmen veröffentlicht und schrittweise in unserer direkten Lieferkette implementiert.

Er basiert auf den gemeinsamen Werten von Hamilton und verpflichtet unsere Lieferfirmen ausdrücklich dazu, ihr Handeln an universellen ethischen Grundsätzen sowie den Prinzipien des UN Global Compact auszurichten – und darüber hinaus alle geltenden Gesetze und Vorschriften einzuhalten.

Damit haben wir eine verbindliche Wertebasis geschaffen, die sowohl intern als auch entlang unserer Lieferketten aktiv kommuniziert und gelebt wird. In den kommenden Jahren liegt unser Fokus auf der konsequenten Weiterverfolgung und Vertiefung dieser Schwerpunkte – insbesondere auf der gezielten Stärkung von Ethik, Arbeits- und Menschenrechten, Arbeitssicherheit sowie ökologischer Verantwortung.

Whistleblowing-Hotline sowie Mitarbeitenden- und Fachberatung von Movis

Wir legen grossen Wert auf eine vertrauens- und respektvolle Unternehmenskultur sowie den Schutz der betrieblichen und persönlichen Integrität jedes Einzelnen. Missstände wie Verstösse gegen den Hamilton-Verhaltenskodex, Verletzungen der persönlichen Integrität (z.B. Mobbing, sexuelle Belästigung, Diskriminierung oder Gewalt) sowie wirtschaftskriminelles Verhalten oder Verstösse gegen geltende Vorschriften können über die Meldestelle für betriebliche Missstände von Hamilton gemeldet werden: <https://hamilton.integrityline.io>

Sowohl aktuelle als auch ehemalige Mitarbeitende, Kund:innen sowie Lieferfirmen sind aufgefordert, beobachtete oder vermutete Verstösse gegen rechtliche oder interne Bestimmungen zu melden.

Die Meldestelle wird extern durch IntegrityPlus betrieben und bietet mit einem interdisziplinären Team fachkundige Unterstützung in allen Phasen des Missstandsmanagements. Ziel ist es, die betriebliche und persönliche Integrität innerhalb des Unternehmens nachhaltig zu stärken. Die Anonymität und Würde der meldenden Personen bleiben dabei jederzeit gewahrt.

Auch im Jahr 2024 gingen Hinweise über die Meldestelle ein. Diese konnten erfolgreich aufgeklärt und gelöst werden. Das zeigt uns: Wir sind nicht perfekt – aber wir nutzen jede Meldung als Chance, uns weiterzuentwickeln und zum Schutz unserer Mitarbeitenden, unseres Unternehmens sowie unserer Kund:innen und Partner beizutragen.

Mitarbeitenden- und Fachberatung

Im Rahmen unserer Nachhaltigkeitsstrategie – insbesondere der Säule «Menschen» – freuen wir uns, mit Movis einen starken und vollumfänglichen Partner an unserer Seite zu haben. Movis bietet eine umfassende Mitarbeitenden- und Fachberatung an, die allen Mitarbeitenden an unserem Schweizer Standort kostenlos zur Verfügung steht.

Diese professionelle und vertrauliche Beratung unterstützt unsere Mitarbeitenden, Führungskräfte und das HR-Team bei Herausforderungen in verschiedenen Lebensbereichen – darunter physische und psychische Gesundheit, Konfliktbewältigung, persönliche Integrität oder berufliche Neuorientierung.

Mit dieser Initiative stärken wir das Wohlbefinden und die Resilienz der Mitarbeitenden und leisten einen wesentlichen Beitrag zu einem gesunden, positiven Arbeitsumfeld. Die Initiative ist ein zentraler Bestandteil unserer Bemühungen, die Lebensqualität unserer Mitarbeitenden zu fördern und nachhaltiges Wachstum zu ermöglichen.





Gesundheit im Fokus: Hamilton stärkt das Wohlbefinden der Mitarbeitenden

Im Jahr 2024 hat sich Hamilton verstärkt mit dem Thema Gesundheit der Mitarbeitenden auseinandergesetzt. Wie in der ganzen Schweiz ist auch bei Hamilton ein Anstieg der Krankheitstage zu verzeichnen.

Gesunde Mitarbeitende, die bis zur Pensionierung im Arbeitsprozess verbleiben können, sind für Hamilton von grosser Bedeutung. Aus diesem Grund hat die HR-Abteilung ein vierstufiges Absenzmanagement entwickelt, das Anfang 2025 eingeführt wurde.

Das Konzept basiert auf der Überzeugung, dass Hamilton als Arbeitgeberin eine soziale Verantwortung trägt, ihre Mitarbeitenden bei gesundheitlichen Herausforderungen frühzeitig zu unterstützen und zu begleiten. Durch das proaktive Ansprechen von Problemen und die gemeinsame Suche nach individuellen Lösungen im Dialog zwischen Führungskräften und Mitarbeitenden sollen Langzeitkrankheiten möglichst vermieden werden. Bereits heute steht Mitarbeitenden und Führungskräften in belastenden Situationen die externe Beratungsstelle Movis zur Seite. Die Beratung erfolgt vertraulich und unterstützt gezielt bei der Förderung der körperlichen und psychischen Gesundheit – sei es im Umgang mit Stress, zur Burnout-Prävention oder bei der Reflexion von Suchtverhalten.

Ab dem Jahr 2025 wurde dieses Angebot weiter ausgebaut: Mitarbeitende erhalten dann zusätzlich die Möglichkeit, sich im Rahmen eines Kompassgesprächs oder über ein individuelles Case Management professionell begleiten und unterstützen zu lassen – passgenau auf ihre jeweilige Lebens- oder Arbeitssituation abgestimmt.

Die Zukunft unserer Mitarbeitenden im Blick – optimale Vorsorge mit unserer Pensionskasse

Wer von uns plant nicht gern einen zweiwöchigen Traumurlaub? Doch investieren wir genauso viel Zeit für die Planung unserer finanziellen Sicherheit im Alter? Unsere Pensionskasse ist viel mehr als ein Bestandteil des Gehalts aller Mitarbeitenden bei Hamilton. Sie ist ein entscheidender Baustein für die finanzielle Zukunft und bietet eine Vielzahl von Vorteilen, die weit über den aktuellen Moment hinausreichen.

Aktive Vorsorge für eine sichere Zukunft

In einer Zeit, in der die Lebenserwartung steigt und sich die Rahmenbedingungen für die Altersvorsorge verändern, ist es entscheidend, aktiv für die eigene finanzielle Absicherung im Ruhestand vorzusorgen. Die Pensionskasse ist ein Instrument, das unsere Mitarbeitenden dabei unterstützt, einen soliden Grundstein für ihre Zukunft in unserem Unternehmen zu legen.

Unsere Pensionskasse

Seit dem 1. Januar 2021 haben wir unsere eigene Pensionskassen-Stiftung. Eine unternehmenseigene Pensionskassenlösung bietet Vorteile wie individuelle Gestaltungsmöglichkeiten für Leistungen und Flexibilität bei der Verwaltung von Investitionen, was zu einer massgeschneiderten und effizienten Altersvorsorge für die Mitarbeitenden führt. Bei Hamilton haben Mitarbeitende die Möglichkeit zwischen drei verschiedenen Sparplänen zu wählen: «Mini», «Midi» oder «Maxi». Die meisten Mitarbeitenden entscheiden sich für den Sparplan «Maxi».



Wertschöpfung



Unser Nachhaltigkeitsmanagementsystem nach ISO 14001

Im vergangenen Jahr haben wir mit der Einführung eines Umweltmanagementsystems nach ISO 14001 einen wichtigen Meilenstein auf unserem Weg zu mehr ökologischer Verantwortung erreicht. Bereits 2024 konnten wir einen ersten Erfolg feiern: Unser Standort in Giarmata, Rumänien, wurde erfolgreich nach ISO 14001 zertifiziert.

Aufbauend auf dem Standard ISO 14001 gehen wir nun einen Schritt weiter: An unseren Standorten in Bonaduz und Domat/Ems in der Schweiz etablieren wir ein umfassendes Nachhaltigkeitsmanagementsystem (NMS). Dieses NMS wird zum einen die Anforderungen des Standards ISO 14001 erfüllen, berücksichtigt zum anderen aber auch weitere zentrale Aspekte der Nachhaltigkeit.

Die Fertigstellung des neuen NMS ist für 2025 vorgesehen. Es wird auf unserer umfassenden Nachhaltigkeitsstrategie aufbauen, die sich auf vier zentrale Säulen stützt: Umwelt, Menschen, Wertschöpfung und Innovation. Diese Strategie, und die Zertifizierung nach ISO 14001, ermöglicht es uns, Nachhaltigkeit systematisch in alle bestehenden Arbeitsprozesse zu integrieren – etwa in die Bereiche Arbeitssicherheit, Produktdesign und Innovationsmanagement.

Das NMS wird in den Unternehmen Hamilton Medical AG, Hamilton Bonaduz AG sowie Hamilton Storage GmbH (Teil der Hamilton Storage Inc.) an den Schweizer Standorten eingeführt.

Mit der Einführung dieses ganzheitlichen Systems können wir nicht nur unsere Umweltauswirkungen gezielt überwachen und verbessern, sondern auch aktiv Massnahmen ergreifen, um das Wohlbefinden unserer Mitarbeitenden zu fördern, nachhaltige Wertschöpfungsketten zu etablieren und innovative, zukunftsfähige Lösungen zu entwickeln.

Ein zentraler Bestandteil unseres NMS ist die aktive Einbindung aller Abteilungen und Teams. Durch gezielte Schulungsprogramme und Sensibilisierungsmassnahmen befähigen wir unsere Mitarbeitenden, Nachhaltigkeitsaspekte in ihre täglichen Aufgaben zu integrieren und aktiv zur Erreichung unserer Nachhaltigkeitsziele beizutragen. Dies schafft ein gemeinsames Verständnis für Nachhaltigkeit, schärft Kollaborationspotenziale über die gesamte Prozesslandschaft hinweg und stärkt zudem die Unternehmenskultur. Auf diese Weise schaffen wir die Voraussetzungen, um unsere unter dem NMS gesteuerten Ziele in allen vier Säulen – Umwelt, Menschen, Wertschöpfung und Innovation – konsequent zu erreichen.

Die Implementierung des Systems wird von einem dedizierten Projektteam koordiniert, das eng mit den Fachabteilungen zusammenarbeitet. Regelmässige Audits und Reviews stellen sicher, dass die Anforderungen nach ISO 14001 erfüllt werden und kontinuierliche Verbesserungen erfolgen. Darüber hinaus fördern wir eine enge Zusammenarbeit mit unseren Lieferant:innen, Kund:innen und externen Partnern, um die gesamte Lieferkette in unsere Nachhaltigkeitsbemühungen einzubinden.

Die Einführung unseres ganzheitlichen Nachhaltigkeitsmanagementsystems stellt einen bedeutenden Meilenstein auf unserem Weg zu mehr Verantwortung und nachhaltigem Handeln in allen Unternehmen der Hamilton-Gruppe dar. Durch die konsequente Integration von Nachhaltigkeit in sämtliche Geschäftsprozesse und das aktive Engagement unserer Mitarbeitenden setzen wir uns dafür ein, unseren ökologischen Fussabdruck zu minimieren, das Wohlbefinden unserer Mitarbeitenden zu fördern und einen positiven Beitrag für Gesellschaft und Umwelt zu leisten.

Mit der Weiterentwicklung unseres Systems tragen wir also zur kontinuierlichen Verbesserung von Nachhaltigkeitsmanagement in unserer Wertschöpfungskette bei. Indem wir bestehende Systeme wie der Standard ISO 14001 gezielt um soziale und ethische Aspekte ergänzen, schaffen wir ein umfassendes Instrument, das die Erreichung ganzheitlicher Nachhaltigkeitsziele auch für unsere Partnerfirmen und Kund:innen ermöglicht.

Global Transportation Project



Im Jahr 2024 hat die Hamilton Gruppe ein umfassendes Projekt zur Verbesserung ihrer globalen Transport- und Logistikprozesse initiiert. Ziel war es, die weltweiten Inbound- und Outboundströme effizienter, transparenter und, wo möglich, nachhaltiger zu gestalten. Durch eine Zusammenführung der Logistikprozesse über verschiedene Geschäftsfelder und Ländergesellschaften hinweg sowie eine Optimierung der Anzahl an Logistikdienstleistern, werden unnötige Redundanzen eliminiert und die Effizienz aller Transportaktivitäten bei Hamilton signifikant erhöht. In diesem Projekt wurden dabei gezielt Nachhaltigkeitskriterien definiert, die als verbindliche Anforderungen an alle Logistikdienstleister gestellt wurden. Diese Kriterien bilden die Grundlage für eine langfristig umweltverträgliche Transportstruktur der Hamilton-Unternehmen und ebnen den Weg zu weiteren Emissionsreduktionen in Scope 3 für die kommenden Jahre.

Nachhaltigkeitsfaktoren im Fokus

Alle ausgewählten Logistikpartner mussten eine klar definierte Nachhaltigkeitsstrategie mit messbaren Zielen vorweisen. Diese strategische Ausrichtung stellt sicher, dass ökologische Verantwortung nicht nur punktuell, sondern systematisch und langfristig verfolgt wird – und zwar entlang der gesamten Wertschöpfungskette von Hamilton. Darüber hinaus sind die verpflichtende Durchführung regelmässiger Treibhausgas-Bilanzierungen sowie die Vorlage konkreter Emissionsminderungspläne zentrale Elemente. Diese beinhalten Massnahmen wie:

- Einsatz emissionsarmer oder alternativer Antriebe (z.B. Elektro- oder Hybridfahrzeuge),
- Nutzung alternativer Kraftstoffe,
- Umstellung auf Bahn- und Seefracht, wo immer möglich.

Diese Massnahmen ermöglichen eine signifikante Reduktion der transportbedingten CO₂-Emissionen und können in den folgenden Jahren einen direkten Beitrag zur Erreichung unserer Klimaziele leisten.

Für Hamilton ist die Einhaltung ethischer Grundsätze sowie aller geltenden Umwelt- und Sozialstandards nicht verhandelbar – sie bildet das Fundament unseres Handelns. Alle Partner verpflichten sich zur Einhaltung unseres Supplier Code of Conduct und zur Weitergabe dieser Standards entlang ihrer Lieferkette. Auch ist die gezielte Bündelung von Sendungen ein weiterer Hebel zur Emissionsreduktion. Durch eine verbesserte Container- und Laderaumauslastung konnten nicht nur die Anzahl Transporte, sondern auch die Emissionen pro transportierte Einheit deutlich reduziert werden.

Darüber hinaus ist Transparenz ein wesentlicher Bestandteil nachhaltiger Logistik. Alle Dienstleister sind verpflichtet, regelmässig über ihre Umweltkennzahlen zu berichten – darunter CO₂-Emissionen, Energieverbrauch und Abfallaufkommen. Die Beteiligung an anerkannten Nachhaltigkeitsinitiativen wie EcoVadis sowie Zertifizierungen nach ISO 14001 werden als Beleg für ein systematisches Umweltmanagement eingefordert. Als von Hamilton aktiv verfolgte Standards schaffen sie Vertrauen und ermöglichen eine objektive Bewertung der Nachhaltigkeitsleistung aller beteiligten Unternehmen entlang der gesamten Wertschöpfungskette.

Mit der konsequenten Umsetzung dieser Massnahmen sehen wir die Grundlage geschaffen, unsere Scope-3-Emissionen in den kommenden Jahren deutlich zu reduzieren. Als indirekte Emissionen entlang der Wertschöpfungskette stellen Transporte einen wesentlichen Anteil daran dar. Die Umstellung auf nachhaltige Logistiklösungen ist daher ein entscheidender Hebel zur Erreichung unserer Klimaziele. Ein herausragendes Beispiel dafür ist das Transport- und Logistiko-Optimierungsprojekt 2024: Es belegt eindrucksvoll, wie sich ökologische Verantwortung und wirtschaftliche Effizienz miteinander verbinden lassen – und dass Hamilton bereit ist, auch in komplexen globalen Strukturen neue Wege zu gehen.



Erfolgreiche Implementierung der neuen Flow-Sensor-Anlage

Im November 2024 erreichte Hamilton einen bedeutenden Meilenstein in der Fertigung ihrer Flow-Sensoren: die erfolgreiche Inbetriebnahme einer neuen Fertigungsanlage. Mit dieser Einführung konnten nicht nur die Produktionskapazitäten erheblich erweitert, sondern auch die Prozesse weiter automatisiert und optimiert werden, um die Nachhaltigkeit zu fördern.

Die neue Anlage wurde nahtlos in die bestehende Infrastruktur integriert und trägt entscheidend zu einer effizienteren, flexibleren und ressourcenschonenderen Produktion bei.

Höhepunkte der neuen Fertigungsanlage:

- **Grösse und Kapazität:** Die neue Anlage ist die grösste ihrer Art bei Hamilton Medical und beeindruckt durch ihre Dimensionen.
- **Wirtschaftlichkeit:** Dank der Investition konnte eine deutliche Reduktion der Produktionskosten erzielt werden. Die Effizienzsteigerungen führen zu einer erheblichen Einsparung an Betriebskosten.
- **Produktivität:** Durch den Einsatz von Robotern konnte die Taktzeit signifikant reduziert werden. Ein weiteres Ziel ist es, diese Zeit weiter zu optimieren, während die Prozessstabilität beibehalten wird.
- **Flexibilität:** Während bisher nur ein Produkttyp gefertigt werden konnte, erlaubt die neue Anlage die Herstellung sieben verschiedener Artikel – ein klarer Fortschritt im Sinne modularer, zukunftsorientierter Fertigung.



Fortschritt durch automatisierte Qualitätskontrolle und Verpackung

Mit der neuen Anlage wurde erstmals ein System zur automatisierten Qualitätskontrolle eingeführt. Dies garantiert eine lückenlose Nachvollziehbarkeit und steigert die Qualitätssicherung:

Industrielle Bildverarbeitung:

Durch den Einsatz moderner Kamerasysteme können Fehler schneller erkannt und Ausschuss reduziert werden.

UDI-Kontrolle:

Die lückenlose Rückverfolgbarkeit sorgt für die Einhaltung aller relevanten Anforderungen und fördert die Produktsicherheit.

Automatisierte Verpackung:

Die Endverpackung der Produkte erfolgt nun vollständig automatisiert, wodurch der Prozess effizienter und ressourcenschonender wird.

Ausblick:

Auch nach der erfolgreichen Umsetzung wird kontinuierlich an Verbesserungen gearbeitet:

- Weiterer Ausbau der Effizienz und Reduktion der Taktzeit,
- Steigerung der Anlagenverfügbarkeit,
- Optimierung des Verpackungsprozesses,
- Nutzung der gesammelten Daten zur kontinuierlichen Prozessverbesserung.

Ein besonderer Dank geht an alle Mitarbeitenden, die mit ihrem Engagement und ihrer Expertise zu diesem erfolgreichen Projekt beigetragen haben. Die neue Fertigungsanlage ist ein herausragendes Beispiel dafür, wie technologische Innovation, Wirtschaftlichkeit und Nachhaltigkeit bei Hamilton zusammenwirken.

Bericht der Hamilton-Unternehmen Hamilton Bonaduz AG, Hamilton Medical AG, Hamilton Storage GmbH und Hamilton Services AG über die Erfüllung der Sorgfaltpflichten im Bereich Kinderarbeit



Berichterstattung gemäss Art. 964j ff. des Schweizerischen Obligationenrechts (OR) sowie der Verordnung über Sorgfaltspflichten und Transparenz (VSoTr)

Die Hamilton-Unternehmen Hamilton Bonaduz AG, Hamilton Medical AG, Hamilton Storage GmbH und Hamilton Services AG (nachfolgend «Hamilton Schweiz») sowie ihre Tochtergesellschaften bekennen sich zu ihrer gesellschaftlichen Verantwortung als integralem Bestandteil ihrer weltweiten Geschäftstätigkeit. Sie sind bestrebt, ihre Geschäftstätigkeit gemäss den geltenden Gesetzen und Vorschriften und in einer ökologisch und ethisch verantwortungsvollen Art und Weise auszuüben.

Die Schweizer Verordnung über Sorgfaltspflichten und Transparenz bezüglich Mineralien und Metallen aus Konfliktgebieten und Kinderarbeit (VSoTr) regelt die Sorgfalts- und Berichterstattungspflichten von Unternehmen gemäss Art. 964j–964l OR in Bezug auf Mineralien und Metalle aus Konflikt- und Hochrisikogebieten sowie Kinderarbeit.

In Erfüllung dieser Bestimmungen veröffentlicht Hamilton Schweiz den nachfolgenden Bericht für das Geschäftsjahr 2023/2024 (für die Hamilton Storage GmbH vom 01. Juli 2023 bis am 30. Juni 2024 und für die Hamilton Bonaduz AG, die Hamilton Medical AG und die Hamilton Services AG vom 1. Dezember 2023 bis 30. November 2024).

Sorgfalts- und Berichterstattungspflichten bezüglich Mineralien und Metallen

Für das Geschäftsjahr 2023/24 haben wir geprüft, ob wir gemäss Art. 964j Abs. 1 Ziff. 1 OR Mineralien oder Metalle, die Zinn, Tantal, Wolfram oder Gold enthalten und den in Anhang 1 der VSoTr aufgeführten Zolltarifnummern entsprechen, über den massgeblichen Schwellenwerten in die Schweiz importiert und/oder in der Schweiz bearbeitet haben.

Die Prüfung hat ergeben, dass wir im Geschäftsjahr 2023/24 keine relevanten Mineralien oder Metalle über den in Anhang 1 der VSoTr definierten Schwellenwerten in die Schweiz eingeführt oder hier bearbeitet hat.

Daher unterliegen wir im Geschäftsjahr 2023/24 keiner Sorgfalts- und Berichterstattungspflicht im Bereich Mineralien und Metalle aus Konfliktgebieten.

Sorgfalts- und Berichterstattungspflichten bezüglich Kinderarbeit

Wir legen grossen Wert auf die Einhaltung der Menschenrechte und insbesondere den Schutz von Kindern. Für das Geschäftsjahr 2023/24 haben wir unsere Lieferketten im Hinblick auf das Risiko von Kinderarbeit geprüft. Dabei haben wir die Herkunftsländer unserer Produkte anhand des UNICEF Children's Rights in the Workplace Index ("UNICEF-Index") bewertet.

Die Analyse hat ergeben, dass der Grossteil unserer Lieferfirmen bzw. der von uns im Geschäftsjahr 2023/24 bezogenen Produkte aus Ländern mit geringem Risiko für Kinderarbeit stammt (Klassifizierung: "Basic"). Einige Produkte stammen zwar aus Ländern mit erhöhtem Risiko (Klassifizierung: "Enhanced"), jedoch konnten wir auf Basis der uns vorliegenden Informationen keinen begründeten Verdacht auf Kinderarbeit feststellen, sodass Hamilton im Geschäftsjahr 2023/24 keiner Sorgfalts- und Berichtspflicht in Bezug auf Kinderarbeit unterliegt.

Wir haben uns jedoch auf freiwilliger Basis dazu entschieden, die Sorgfalts- und Berichterstattungspflichten bezüglich Kinderarbeit umzusetzen und die notwendigen Massnahmen zu ergreifen, um das Risiko von Kinderarbeit und anderen Menschenrechtsverletzungen in der Lieferkette in Zukunft weiter zu reduzieren. Dies unterstreicht unser Engagement für verantwortungsvolle Geschäftspraktiken zum Schutz der Menschenrechte.

1. Unser Bekenntnis zum Schutz der Menschenrechte

Im Einklang mit unserem Bekenntnis zum Schutz der Menschenrechte engagieren wir uns bei Hamilton dafür, das Leben der Menschen zu verbessern. Die Achtung und Förderung der Menschenrechte entlang unserer gesamten Lieferkette sind für uns eine unverzichtbare Voraussetzung, um diese Vision zu verwirklichen. Ein besonderer Schwerpunkt liegt dabei auf dem Verbot von Kinderarbeit und jeder Form von Zwangsarbeit – nicht nur innerhalb der Hamilton-Unternehmen, sondern auch entlang unserer gesamten Lieferkette.

Die Förderung der Menschenrechte beginnt bei uns intern mit unserem Verhaltenskodex, der unsere klare Haltung zu Themen wie Menschenrechten, Kinderarbeit und Zwangsarbeit für unsere Mitarbeitenden festlegt. Der Verhaltenskodex ist für sämtliche Mitarbeitenden bei Hamilton verbindlich und wird durch gezielte Schulungen vermittelt. Bereits beim Eintritt in das Unternehmen müssen die Mitarbeitenden sich ausdrücklich zur Einhaltung des Kodex verpflichten. Unser Engagement für die Menschenrechte beschränkt sich jedoch nicht auf die Hamilton-Unternehmen, sondern ist auch ein wesentlicher Bestandteil unseres Lieferfirmenmanagements.

2. Unsere Lieferkettenpolitik

Unser Managementansatz beinhaltet einen Verhaltenskodex für Lieferanten, der die Lieferfirmen zur Gewährleistung von Arbeits- und Menschenrechten verpflichtet und insbesondere ein Verbot von Kinderarbeit im Sinne der ILO-Konventionen Nr. 138 und 182 beinhaltet. Darüber hinaus verpflichtet der Verhaltenskodex die Lieferfirmen zur Einführung eigener Systeme zur Durchführung von Sorgfaltsprüfungen in der eigenen Lieferkette. Er räumt Hamilton zudem Informations- und Kontrollrechte ein und verpflichtet die Lieferfirmen zu Transparenz und Kooperation bei der Überprüfung der Einhaltung der entsprechenden Vorgaben.

Der Verhaltenskodex für Lieferanten wurde im Jahr 2024 erarbeitet und wird nun laufend in die Vertragsbeziehungen mit unseren Lieferfirmen implementiert. Der Fokus liegt derzeit auf Lieferfirmen von Produkten aus Ländern, die nach dem UNICEF-Index als «Enhanced» oder «Heightened» eingestuft sind.



Ein «Supplier Management Risk Index» dient uns zur Überwachung länderspezifischer Compliance-Risiken (Kinderarbeit, Sanktionen, Korruption und Geldwäsche). Auf Basis dieses Index können wir für bestimmte Lieferfirmen spezifische Anforderungen hinsichtlich der Compliance-Risiken formulieren. Lieferfirmen, die aus einem Land stammen bzw. Produkte aus einem Land anbieten, das gemäss «Supplier Management Risk Index» ein erhöhtes Risiko aufweist, können aus dem Lieferfirmenportfolio ausgeschlossen werden, wenn sie den Verhaltenskodex nicht anerkennen und dessen Einhaltung nicht bestätigen.

3. Unser System zur Rückverfolgbarkeit der Lieferketten

Um die Rückverfolgbarkeit in den relevanten Risikobereichen langfristig sicherzustellen, arbeiten wir kontinuierlich daran, die relevanten Daten aus unserer Beschaffung laufend in unser System einzupflegen. Dabei werden die von unserer Einkaufsabteilung erhobenen und dokumentierten Informationen laufend ergänzt, um unsere Datengrundlage zur Rückverfolgbarkeit der Lieferkette schrittweise zu verbessern.

Unser Verhaltenskodex für Lieferanten verpflichtet diese, uns bei Bedarf zu unterstützen und dabei die notwendige Transparenz in Bezug auf potenzielle Menschenrechtsrisiken, insbesondere Kinderarbeit, sicherzustellen.

4. Unser Meldeverfahren zur Risikoerkennung

Seit Ende 2023 betreibt Hamilton ein Meldeverfahren, das es allen Personen ermöglicht, uns auf Missstände einschliesslich potenzieller oder tatsächlicher nachteiliger Auswirkungen im Zusammenhang mit Menschenrechten und insbesondere auch Kinderarbeit hinzuweisen.

Bedenken können von jeder Person über die Meldestelle für betriebliche Missstände von Hamilton (<https://hamilton.integrityline.io>) gemeldet werden. Die Person, die den Hinweis gibt, kann dabei entscheiden, ob sie anonym bleiben will. Die eingehenden Meldungen werden untersucht und geprüft. Bei der Untersuchung hinsichtlich Compliance-Risiken lassen wir uns von externer Seite beratend unterstützen und entsprechende Meldungen gelangen in geeigneter Form an die Geschäftsleitung. Dabei wahren wir die Verschwiegenheit und schützen die Identität der meldenden Person.

Vermuten oder beobachten unsere Lieferfirmen Verstösse gegen geltendes Recht oder den Verhaltenskodex für Lieferanten, so sind sie gehalten, uns dies zu melden.

Seit Schaffung des Meldeverfahrens Ende 2023 sind über die Meldestelle keine Meldungen/Beanstandungen im Zusammenhang mit Kinderarbeit eingegangen.

5. Unser Risikomanagement

Die frühzeitige Ermittlung und Bewertung von Risiken ist für uns ein zentraler Baustein, um potenzielle Schwachstellen oder Verstösse – etwa im Bereich Menschenrechte oder Kinderarbeit – so früh wie möglich zu erkennen und ihnen wirksam begegnen zu können. Die Risikoanalyse dient dazu, Compliance-Risiken systematisch zu identifizieren, zu bewerten und risikogerecht zu behandeln. Damit stellen wir sicher, dass unsere Geschäftstätigkeiten in Einklang mit den für uns geltenden Gesetzen, internen Richtlinien und ethischen Standards stehen.

Unser allgemeines Risikomanagement findet im Rahmen des Enterprise Risk Management statt. Compliance-Risiken werden dabei aus dem Enterprise Risk Management abgeleitet und anschliessend verfeinert. Die Risikoanalyse in Bezug auf Compliance-Risiken folgt dem nachstehenden strukturierten Ansatz: (i) Identifikation von Risiken, (ii) Bewertung und Priorisierung der Risiken und (iii) Massnahmenentwicklung.

Im Bereich Kinderarbeit sehen wir derzeit die grössten, wenngleich abstrakten Risiken in der uns vorgelagerten Lieferkette und bei Produkten aus Herkunftsländern mit erhöhtem Risiko für Kinderarbeit. Auf Basis dieser Erkenntnisse entwickeln wir geeignete Strategien zur Risikominimierung, zum Beispiel in Form der oben beschriebenen Massnahmen wie der gezielten Umsetzung des Verhaltenskodex für Lieferanten mit Produkten aus Risikoländern und der Vervollständigung der Datenlage sowie durch Schulungen, Kontrollen und Prozessoptimierungen. Damit wollen wir sicherstellen, dass wir unseren hohen Compliance-Standards gerecht werden und jegliche Form von Rechtsverstössen, insbesondere in sensiblen Themenbereichen wie Kinderarbeit, bestmöglich verhindern.



Innovation

Life Cycle Assessments bei Hamilton

Die Bedeutung von Life Cycle Assessments (LCAs) lässt sich kaum überschätzen, wenn es darum geht, die Umweltauswirkungen von Produkten zu verstehen und den Weg zu einer nachhaltigen Dekarbonisierung zu ebnen. Ein LCA ist eine systematische Methode zur Bewertung der Umweltauswirkungen eines Produkts, Prozesses oder einer Dienstleistung über den gesamten Lebenszyklus hinweg – von der Rohstoffgewinnung über Herstellung und Nutzung bis zur Entsorgung. Ziel ist es, die ökologischen Auswirkungen in jeder Phase zu erfassen und zu analysieren, um fundierte Entscheidungen zur Reduktion der Umweltbelastung zu ermöglichen. Hamilton hat sich der Erreichung von Netto-Null-Emissionen gemäss Vorgaben der Science Based Targets Initiative (SBTi) verpflichtet. LCAs sind ein zentrales Instrument auf diesem Weg, da sie eine ganzheitliche Betrachtung der Umweltwirkungen unserer Produkte ermöglichen. Mit ihrer Hilfe treffen wir fundierte Entscheidungen zur Minimierung unseres ökologischen Fussabdrucks und unterstützen gleichzeitig unsere bei der Umsetzung ihrer Nachhaltigkeitsziele.

Ein Team bei Hamilton ist auf die Durchführung von LCAs spezialisiert. Unsere Expertinnen und Experten verfügen über umfassende Fachkenntnisse und arbeiten nach den internationalen Standards ISO 14040 und ISO 14044. Diese gewährleisten, dass unsere Bewertung konsistent, transparent und wissenschaftlich fundiert sind. In enger Zusammenarbeit mit anderen Abteilungen stellen wir sicher, dass alle relevanten Daten erfasst und korrekt ausgewertet werden.

Vorteile für Hamilton und unsere

Durch LCAs erhalten unsere Kund:innen präzise und belastbare Informationen zu den Umweltauswirkungen unserer Produkte. Das ermöglicht ihnen, fundierte Entscheidungen zu treffen und gezielte Massnahmen zur Emissionsreduktion abzuleiten. Für Hamilton bedeutet dies nicht nur Fortschritte bei den eigenen Nachhaltigkeitszielen, sondern auch einen aktiven Beitrag zur Erfüllung der Science Based Targets unserer Kund:innen. Insbesondere durch die Reduktion des CO₂-Fussabdrucks bei grossen Geräten und Verbrauchsmaterialien leisten wir einen wesentlichen Beitrag zur Dekarbonisierung der Medizintechnik- und Biotechnologiebranche.

Auch unsere Lieferant:innen beziehen wir aktiv mit ein, indem wir sie auffordern, umweltfreundlichere Rohstoffe bereitzustellen und nachhaltigere Produktionsverfahren einzusetzen. So werden LCAs zu einem zentralen Hebel auf dem Weg zur gemeinsamen Erreichung unserer Netto-Null-Ziele.



Hamilton's GreenLine – Auf dem Weg zu einem nachhaltigeren Produktportfolio



Die Hamilton Bonaduz AG hat Ende 2024 die GreenLine eingeführt – eine neue Produktlinie, die auf den Prinzipien des Eco Designs basiert und durch gezielte Produktoptimierungen überzeugt. Ziel ist es, den ökologischen Fussabdruck zu verringern und nachhaltige Lösungen bereitzustellen, die sowohl den technischen Anforderungen unserer Kund:innen als auch deren Klimazielen gerecht werden. Im Fokus stehen emissionsreduziertes Produktdesign, Recyclingfähigkeit sowie Materialsubstitution und -einsparung.

Die GreenLine umfasst Produkte, bei denen Rohmaterialien mit einem geringeren ökologischen Fussabdruck zum Einsatz kommen, ohne dabei die Leistungsfähigkeit zu beeinträchtigen. Ein zentrales Element dieser Linie ist die Verwendung ISCC PLUS-zertifizierter, massenbilanzierter Materialien als Alternative zu konventionellen Werkstoffen mit höherer Umweltbelastung. Aus Sicht von Hamilton stellen diese Materialien die einfachste und am besten skalierbare Lösung dar, um unsere hohen Qualitätsstandards mit nachhaltigen Ansätzen zu vereinen.

ISCC PLUS-Zertifizierung:

Das ISCC-System (International Sustainability & Carbon Certification) ermöglicht die Rückverfolgbarkeit nachhaltiger Lieferketten und stellt sicher, dass die verwendeten Rohstoffe aus nachhaltigen oder zirkulären Quellen stammen. Mit dem ISCC PLUS-Standard kann Hamilton schrittweise erneuerbare und recycelte Rohstoffe in die Kunststoffproduktion integrieren. Der sogenannte Massenbilanzansatz dokumentiert, welche Mengen an nachhaltigeren Materialien in den Produktionsprozess eingebracht und gemäss festgelegter Richtlinien den Endprodukten zugeordnet werden. Voraussetzung ist eine lückenlose, transparente ISCC PLUS-Zertifizierung aller Beteiligten entlang der Wertschöpfungskette. Dies stellt Hamilton gemeinsam mit ISCC PLUS sicher.

Ein Beispiel für eine jüngste Innovation der GreenLine ist die Herstellung unserer CO-RE II Tips aus 65-75 % ISCC-zertifiziertem Polypropylen, das auf biozirkulären Rohstoffen basiert – anstelle fossiler Ausgangsstoffe. Unsere Berechnungen zeigen, dass dadurch der CO₂-Fussabdruck des eingesetzten Rohmaterials erheblich reduziert wird. Das von uns verwendete biozirkuläre Material erzielt eine Reduktion des cradle-to-gate-Fussabdrucks von nahezu 84 %*. Der tatsächliche Einsparungsgrad variiert je nach Produktgrösse und Materialeinsatz. Grundlage der Berechnungen sind die Daten unseres Polypropylen Granulat Lieferanten.



Ein weiterer Vorteil: Der Einsatz massenbilanzierter Materialien erfordert keine zusätzliche Validierung oder Qualifizierung. Die physikalischen und chemischen Eigenschaften des Polymers, inklusive Additive, Verarbeitung und Produktspezifikationen, bleiben identisch mit denen herkömmlicher Materialien – unabhängig von der Rohstoffquelle.

Mit der Reduktion des CO₂-Fussabdrucks trägt die GreenLine nicht nur zur Erreichung der eigenen Nachhaltigkeitsziele von Hamilton bei, sondern unterstützt auch unsere Kund:innen bei der Umsetzung ihrer Emissionsreduktionsziele. Besonders in komplexen Lieferketten, in denen der grösste Teil der Gesamtemissionen entsteht, leisten nachhaltigere Produkte einen entscheidenden Beitrag zur langfristigen Emissionsminderung. So wird die GreenLine zu einem wichtigen Hebel für die Dekarbonisierung sowohl der Hamilton-Gruppe als auch unserer globalen Kundschaft.

Die GreenLine wird in den kommenden Jahren kontinuierlich ausgebaut. Neue Produkte und Innovationen werden proaktiv vorgestellt, um unseren Kund:innen stets Zugang zu fortschrittlichsten, nachhaltigen Lösungen zu ermöglichen – und sie dabei zu unterstützen, ihre eigenen Nachhaltigkeitsziele zu erreichen.

Weitere Informationen zu den GreenLine-Produkten mit ISCC PLUS-Zertifizierung und zu weiteren Nachhaltigkeitsinitiativen von Hamilton finden Sie über den untenstehenden QR Code:



*Alle Daten und damit verbundenen Aussagen beruhen auf LCA-Berechnungen der Hamilton Bonaduz AG. Diese wurden in Anlehnung an ISO 14040 und ISO 14044 durchgeführt.

Auszeichnung für fortschrittlichere Technologien: «Distincion in Innovation»

Mit grosser Freude teilen wir mit, dass die Schweizerische Handelskammer in Rumänien (CCE-R) uns im Rahmen der jährlichen Schweizer Gala mit der Auszeichnung «Distincion in Innovation» geehrt hat. Diese Würdigung unterstreicht unsere führende Rolle in der Entwicklung zukunftsweisender Technologien und kreativer Lösungen. Sie bestätigt unser kontinuierliches Engagement, durch Innovationen einen positiven Beitrag für Gesellschaft und Umwelt zu leisten.

Die feierliche Verleihung fand im Oktober 2024 im Rahmen einer von der CCE-R organisierten Veranstaltung statt – in Anwesenheit von Herrn Massimo Baggi, dem Schweizer Botschafter in Rumänien. Im Mittelpunkt standen dabei die Zusammenarbeit, der Wandel sowie das gemeinsame Streben nach nachhaltigem Wachstum zwischen der Schweizer und rumänischen Wirtschaft. Die Auszeichnung ist nicht nur ein Zeichen unserer technologischen Exzellenz, sondern auch unseres gesellschaftlichen Engagements und unseres klaren Bekenntnisses, Technologien zu entwickeln, die das Leben der Menschen verbessern.

Seit der Eröffnung unseres zweiten europäischen Standorts 2013 in Giarmata, Rumänien – neben unserem Hauptsitz in der Schweiz – fertigen wir dort mit modernsten Technologien Hamilton-Produkte für den globalen Markt.

«Diese Auszeichnung ehrt uns sehr und bestätigt unseren Einfluss über die Innovationskraft hinaus. Unserer Vision verpflichtet, streben wir nach stetiger Weiterentwicklung und wollen mit unseren Technologien stets einen Schritt voraus sein, um das Leben der Menschen zu verbessern. Mein besonderer Dank gilt dem gesamten Hamilton-Team für seine Leidenschaft und das tägliche Engagement – sie sind der Schlüssel zu Spitzenleistungen in der Medizin- und Biotechnologie», so Ciprian Ractei, Generaldirektor von Hamilton Central Europe, Rumänien.

Innovative Projekte und Initiativen

In den vergangenen Jahren hat Hamilton zahlreiche Projekte und Initiativen realisiert, die entscheidend zur Förderung von Innovation sowie zur Steigerung der Effizienz und Qualität unserer Produkte und Dienstleistungen beigetragen haben. Dazu zählen unter anderem:

- Modernste Metallfertigung in Rumänien: Diese hochentwickelte Einrichtung setzt neue Massstäbe in Qualität, Automatisierung und Effizienz – und stärkt die technologische Wertschöpfung vor Ort.
- Vollautonome Logistik und automatisierte Spritzgussproduktion: Diese Technologien ermöglichen eine besonders effiziente Fertigung in der Schweiz und tragen gleichzeitig zur Reduktion unseres ökologischen Fussabdrucks bei.

Die Auszeichnung «Distincion in Innovation» ist für uns eine bedeutende Anerkennung unserer Bemühungen, durch Spitzentechnologien und innovative Lösungen nachhaltige Impulse zu setzen. Hamilton bleibt entschlossen, die Grenzen des Machbaren weiter zu verschieben – für eine höhere Lebensqualität und den Schutz unserer Umwelt.





Mehr Effizienz und Qualität durch Automatisierung in der Medizinaltechnik

In der Medizinaltechnik sind Präzision, Verlässlichkeit und höchste Qualitätsstandards unerlässlich. Gleichzeitig steigen weltweit die Anforderungen an Effizienz, Rückverfolgbarkeit und Liefertreue – insbesondere bei Produkten mit hohen Stückzahlen. Um diesen Herausforderungen langfristig gerecht zu werden, setzt Hamilton auf intelligente Automatisierung, modernste Robotik und digitale Lösungen entlang der gesamten Wertschöpfungskette.

Automatisierung als Schlüssel für die Zukunft

Die Nachfrage nach medizintechnischen Produkten steigt – getrieben durch den weltweiten Bedarf an Diagnose- und Beatmungslösungen. Besonders bei Verbrauchsmaterialien wie Pipettenspitzen oder Flow-Sensoren sind Effizienz und gleichbleibende Qualität entscheidend.

Ein zentrales Beispiel ist die automatisierte Fertigung unserer Flow-Sensoren – essenzielle Bauteile in modernen Beatmungsgeräten. Sie messen präzise Volumen, Druck- und Flow-Daten und sind entscheidend für korrekte Einstellungen in der Patientenversorgung. Durch die Umstellung auf hochautomatisierte Produktionsprozesse konnte Hamilton die Jahreskapazität von 200'000 auf 1,4 Millionen Sensoren steigern – bei gleichbleibend hoher Qualität. Hochpräzise Roboter übernehmen dabei nicht nur Produktionsschritte, sondern auch die Qualitätssicherung.

Automatisierung entlang der gesamten Wertschöpfungskette

Bei Hamilton endet Automatisierung nicht an der Produktionslinie – sie beginnt bei der Rohstoffanlieferung und reicht bis zum Verpacken und der Einlagerung. In der Herstellung von Pipettenspitzen laufen sämtliche Schritte automatisiert ab: vom Einfüllen des Kunststoffgranulats über den Spritzguss bis hin zur Verpackung. Eine integrierte Qualitätskontrolle erkennt und entfernt fehlerhafte Teile automatisch – Ressourcen werden geschont, die Ausschussquote sinkt.

Ein weiteres Beispiel ist unser intelligentes Intralogistiksystem: 64 autonome Transportfahrzeuge («Autonomous Robotic Carriers», ARC) bewegen sich auf einem 7,2 Kilometer langen Streckennetz und liefern benötigte Materialien präzise und zeitgerecht an die richtigen Stellen. Dank einem intelligenten digitalen Steuerungssystem wird automatisch Nachschub angefordert, sobald der Lagerbestand unter eine definierte Schwelle fällt – Produktionsprozesse greifen nahtlos ineinander, Stillstandzeiten werden minimiert. Dazu kann das Gebäudekonzept durch die Inklusion des ARC-Systems energetisch optimiert werden, da das physisch separierte und vollautonome Hochregallager nicht auf dieselbe Temperatur wie andere Gebäude beheizt werden muss.

Innovation durch Partnerschaften und Digitalisierung

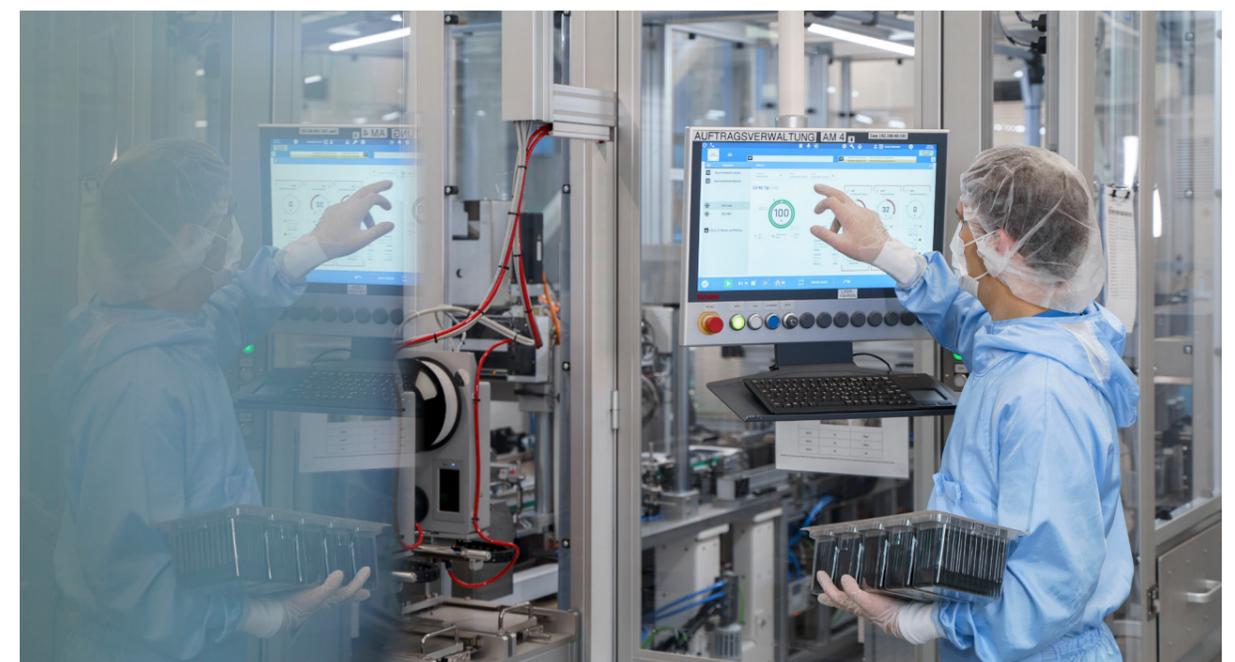
Unsere Automatisierungsstrategie basiert auf enger Zusammenarbeit mit erfahrenen Partnern. Gemeinsam testen und integrieren wir neue Technologien – etwa KI-gestützte Bilderkennungssysteme, die vor allem in der Qualitätssicherung zur Anwendung kommen. So schaffen wir eine kontinuierliche Optimierung unserer Abläufe. Ein wesentlicher Bestandteil dieser Entwicklung ist die Digitalisierung. Ziel ist eine vollständig papierlose Fertigung mit durchgängig digitalen Prozessen – von der Auftragserfassung bis zur lückenlosen Rückverfolgbarkeit. Durch die intelligente Verknüpfung interner und externer Systeme entsteht eine transparente, fehlerarme und zukunftssichere Produktionsumgebung.

Der nächste Entwicklungsschritt: Der verstärkte Einsatz von künstlicher Intelligenz. Künftig sollen Produktionssysteme in der Lage sein, selbstständig Optimierungspotenziale zu erkennen, Wartungsbedarfe noch besser vorauszusagen und Engpässe so frühzeitig zu vermeiden.

Nachhaltige Wettbewerbsfähigkeit am Standort Schweiz

Hamilton verfolgt eine klare Strategie: Automatisierung und Digitalisierung sollen nicht nur Effizienz und Qualität steigern, sondern auch die nachhaltige Wettbewerbsfähigkeit unseres Schweizer Produktionsstandorts sichern. Durch innovative Technologien und smarte Prozesse können wir Ressourcen gezielter nutzen, Durchlaufzeiten reduzieren und konstant höchste Qualitätsstandards gewährleisten.

Unsere Produkte – von Flow-Sensoren bis hin zu Pipettenspitzen – tragen weltweit zur medizinischen Versorgung bei. Mit unserer technologischen Kompetenz und unserem klaren Bekenntnis zur Innovation schaffen wir die Voraussetzungen, auch künftig eine führende Rolle in der Medizintechnik zu spielen – verantwortungsvoll, leistungsstark und zukunftsorientiert.



Verpackungsprojekt – Nachhaltig, effizient, markenstark



Verpackungsmüll ist ein globales Problem – auch für Hamilton ist die Optimierung von Verpackungen ein zentrales Anliegen und fester Bestandteil unserer Nachhaltigkeitsstrategie.

Im Jahr 2024 initiierte die Geschäftseinheit Process Analytics ein umfassendes Projekt zur Verbesserung und Standardisierung der Verpackungen für unsere Prozessanalyse-Sensoren. Ein zentrales Ziel war dabei, den Einsatz von Polystyrol deutlich zu reduzieren und stattdessen auf Karton umzustellen. Diese Umstellung senkt den ökologischen Fussabdruck unserer Verpackungen erheblich.

Durch die Verkleinerung der Verpackungsdimensionen konnten wir nicht nur Material einsparen, sondern auch Lagerflächen effizienter nutzen und Transportwege optimieren. Das Ergebnis: eine deutlich ressourcenschonendere Logistik. Das neue, markenübergreifende Verpackungsdesign «One Hamilton» sorgt für ein einheitliches Erscheinungsbild unserer Produkte und stärkt die Markenwahrnehmung nachhaltig – ein Mehrwert, der auch die Zufriedenheit erhöht. Die neue Verpackungslösung besteht überwiegend aus recyclebarem Karton und ist somit nicht nur kompakter, sondern auch umweltfreundlicher.

Insgesamt ermöglicht dieses Projekt eine CO₂-Einsparung von 17.4 Tonnen CO₂*, was vor allem auf den Verzicht auf die Polstermaterialien EPS (expandiertes Polystyrol) sowie PE-Schaum (Polyethylen) zurückzuführen ist.

Dieses Projekt ist ein Beispiel für den Innovationsgeist bei Hamilton: Unsere Nachhaltigkeitsinitiativen gehen über reine Produktoptimierungen hinaus. Wir denken Verpackung neu - unter ökologischen, ökonomischen und gestalterischen Gesichtspunkten.



* Bei den Angaben handelt es sich um eine theoretische Emissionsreduktion, basierend auf dem Einsatz von EPS und PE-Schaum im Jahr 2024 (Quelle Hintergrunddaten: Ecoinvent V3.11). Im Jahr 2025 wird Hamilton verlässliche Primärdaten zur tatsächlichen Reduktion berechnen zu können, sobald die Anzahl verkaufter Produkte mit den entsprechenden Verpackungsdimensionen bekannt ist



Ausblick

Unser langfristiges Ziel: Netto-Null

Im Jahr 2024 hat sich Hamilton verbindlich dem Ziel verschrieben, Netto-Null-Emissionen zu erreichen. Dieses Bekenntnis ist weit mehr als ein einmaliges Statement – es ist ein zentraler Leitsatz unseres unternehmerischen Handelns. In den kommenden Jahren werden wir unsere Klimaziele im Einklang mit der Science Based Targets Initiative (SBTi) weiterentwickeln und ein ambitioniertes, langfristig wirksames Reduktionsziel definieren.

Die Umsetzung dieses Ziels verlangt kontinuierliche Anpassung, Innovation und strategische Klarheit. Wesentliche Schritte sind dabei die Identifikation relevanter Emissionsquellen, die Entwicklung einer realistischen Roadmap und eine enge Zusammenarbeit mit Partner:innen entlang der gesamten Wertschöpfungskette. Gemeinsam wollen wir innovative Lösungen vorantreiben und nachhaltige Wirkung erzielen.

Emissionen gezielt senken – in Scope 1, 2 und 3

Ein besonderer Fokus liegt auf der konsequenten Reduktion unserer Emissionen in allen drei Scopes. Während Scope 1 und 2 – direkte und indirekte Emissionen – durch eigene Massnahmen gut steuerbar sind, stellt Scope 3 – insbesondere Emissionen aus eingekauften Waren und Dienstleistungen – eine grössere Herausforderung dar.

Unsere Strategie für die nächsten Jahre umfasst:

- die Definition klarer Nachhaltigkeitskriterien für die Beschaffung,
- die gezielte Auswahl von Lieferanten, die unsere Umweltziele teilen,
- sowie die Umsetzung wirkungsvoller Massnahmen zur Minimierung ökologischer Auswirkungen entlang der Lieferkette.

Nachhaltigkeitsmanagement nach ISO 14001

Mit dem Aufbau eines systematischen Nachhaltigkeitsmanagements haben wir 2024 einen wichtigen Meilenstein erreicht. Die angestrebte Zertifizierung nach ISO 14001 im Jahr 2025 ist dabei erst der Anfang: Unser Ziel ist es, das System kontinuierlich weiterzuentwickeln und so eine unternehmensweite Nachhaltigkeitskultur zu etablieren.

Nachhaltigkeit soll nicht als einzelnes Projekt verstanden werden, sondern als integraler Bestandteil unserer Unternehmensidentität – getragen von allen Mitarbeitenden und in allen Geschäftsbereichen gelebt.

GreenLine – Innovation für eine nachhaltige Zukunft

Mit der kontinuierlichen Weiterentwicklung unserer GreenLine-Produktlinie stärken wir einen zentralen Hebel unserer Klimastrategie. Sie steht für Lösungen mit reduziertem ökologischem Fussabdruck – von der Materialauswahl bis zum Design.

Damit unterstützen wir nicht nur unsere eigenen Emissionsziele, sondern ermöglichen auch unseren , ihre Klimabilanzen aktiv zu verbessern. Durch gezielte Forschung und Entwicklung wird GreenLine in den kommenden Jahren weiter ausgebaut – hin zu einem festen Bestandteil unseres Portfolios.

Hamilton Campus – Raum für Entwicklung und Verantwortung

Unsere Mitarbeitenden sind der Schlüssel zu unserem nachhaltigen Erfolg. Deshalb investieren wir gezielt in den Ausbau unseres neu geschaffenen Hamilton Campus – mit modernen Schulungsangeboten, Weiterbildungen und Initiativen zur Förderung von Wohlbefinden und Work-Life-Balance.

Wir schaffen ein Umfeld, das persönliches Wachstum fördert und unsere Mitarbeitenden befähigt, den Wandel aktiv mitzugestalten.

Schlusswort

Der Weg in eine nachhaltige Zukunft ist komplex – aber voller Chancen. Für uns bei Hamilton ist Nachhaltigkeit keine blosse Verpflichtung, sondern gelebte Verantwortung und Motor für Innovation.

Mit klaren Zielen, konsequentem Handeln und gemeinschaftlichem Engagement stellen wir die Weichen für eine lebenswerte Zukunft.

Gemeinsam gestalten wir den Wandel – verantwortungsvoll, innovativ und zukunftsorientiert.



Kennzahlen 2022 bis 2024

Mensch

Kennzahl	Einheit	2022	2023	2024
Anzahl der Mitarbeitenden Gesamtunternehmen*	Anzahl	2'609	2'766	3150
Davon externe Mitarbeitende	Anzahl	137	120	471
Davon Mitarbeitende	Anzahl	2'472	2'646	2671
Frauen*	Anzahl	751	801	826
Männer*	Anzahl	1'716	1'839	1956
Nicht deklariert	Anzahl	5	6	360
Anteil an Festangestellten*	in %	96.47	95.47	95.81
Anteil an temporären Mitarbeitenden*	in %	3.53	4.54	4.11
Anteil an Mitarbeiterinnen*	in %	30.38	30.27	30.92
Anteil an Mitarbeiterinnen in führender Position*	in %	2.47	2.27	3.07
Neueinstellungen*	Anzahl	359	360	307
Fluktuationsquote	in %	15.89	12.09	12.61
Mitarbeitende unter 30*	Anzahl	516	515	470
Frauen	in %	27.71	28.93	27.23
Männer	in %	71.90	70.49	72.66
Nicht deklariert	in %	0.39	0.58	0.21
Mitarbeitende 30–50*	Anzahl	1'411	1'543	1.595
Frauen	in %	28.70	31.43	31.78
Männer	in %	63.64	68.44	68.09
Nicht deklariert	in %	0.14	0.13	0.12
Mitarbeitende >50*	Anzahl	545	588	603
Frauen	in %	27.89	28.40	29.02

Kennzahl	Einheit	2022	2023	2024
Männer	in %	67.71	71.43	71
Nicht deklariert	in %	0.37	0.17	0.17
Anteil Frauen in der Geschäftsleitung (C-Level)	in %	n.a	7.14	9.1
Hamilton Bonaduz AG	in %	0	0	0
Hamilton Medical	in %	0	0	0
Hamilton Service AG	in %	33.33	33.33	33.33
Auszubildende, Trainees, Studenten	Anzahl	80	80	77
Anzahl der Arbeitsunfälle (Schweizer Standorte)	Anzahl	39	36	29

Umwelt

Kennzahl	Einheit	2022	2023	2024
Gesamtstromverbrauch	MWh/Jahr	10'321.43	11'180.21	12360.27
Davon Schweizer Standorte	MWh/Jahr	8'549.44	9'041.98	9935.75
Davon Rumänien	MWh/Jahr	1'771.99	2'138.23	2424.52
Eingekaufter Strom gesamt	MWh/Jahr	9'648.57	10'270.99	10252.86
Davon Schweizer Standorte	MWh/Jahr	7'997.89	8'535.79	8765.14
Davon Rumänien	MWh/Jahr	1'650.68	1'735.20	1487.72
Eigenproduzierter Strom gesamt	MWh/Jahr	672.86	909.22	2245.90
Davon Schweizer Standorte	MWh/Jahr	551.55	506.19	1309.09
Davon Rumänien	MWh/Jahr	121.31	403.03	936.81
Selbst genutzter Strom gesamt (PV-Anlagen)	MWh/Jahr	672.86	909.22	2107.41
Davon Schweizer Standorte	MWh/Jahr	551.55	506.19	1170.61
Davon Rumänien	MWh/Jahr	121.31	403.03	936.81

Kennzahl	Einheit	2022	2023	2024
Anteil an selbsterzeugtem Strom (PV-Anlagen)	in %	4.20	8.13	8.17
Davon Schweizer Standorte	in %	5.00	5.60	13.18
Davon Rumänien	in %	1.18	18.85	38.64
Kunststoffe gesamt	t/Jahr	158.19	101.57	92.09
Abfallaufkommen ABS	t/Jahr	13.40	4.23	6.21
Abfallaufkommen PP	t/Jahr	64.53	28.06	21.97
Abfallaufkommen Natur PP	t/Jahr	9.74	12.06	8.77
Abfallaufkommen PET	t/Jahr	6.73	3.91	2.05
Karton/Papier	t/Jahr	202.56	196.11	160.13
Kehrichtaufkommen	t/Jahr	205.88	173.64	117.96
Gesamtverbrauch Wasser	m3/Jahr	56'299	54'506	26'105
Gewicht des gesammelten Elektroschrotts nach WEEE-Richtlinie	t/Jahr	7.34	7.21	7.99

* Zum Zeitpunkt der Veröffentlichung des Berichts waren die Zahlen der Gemeinde Domat/Ems noch nicht bekannt.

Wertschöpfung und Innovation

Kennzahl	Einheit	2022	2023	2024
Anzahl der bei Hamilton durchgeführten audits	Anzahl	4	12	16
Anzahl der von Hamilton durchgeführten Lieferantenaudits	Anzahl	26	19	21
Anzahl der gestellten Patentanträge	Anzahl	34	36	26
Anzahl der erteilten Patente	Anzahl	51	83	74



Ein herzliches Dankeschön an alle unsere Mitarbeitenden, die mit Leidenschaft, Kreativität und Engagement an den zahlreichen Nachhaltigkeitsinitiativen und zur Entstehung dieses Nachhaltigkeitsberichts beigetragen haben. Euer Einsatz macht den Unterschied – gemeinsam gestalten wir die Zukunft verantwortungsvoll und innovativ. Als Hamilton setzen wir ein starkes Zeichen für Nachhaltigkeit und leisten unseren Beitrag zur Erreichung der Netto-Null-Ziele. Danke, dass Ihr diesen Weg mit uns geht.

Impressum

Herausgeber

Hamilton Services AG, Bonaduz

Inhalt

SHS Compliance

Konzept/Design/Realisierung

SHS Corporate Communication and Event

Bildnachweis

Hamilton Services AG, Bonaduz

Redaktioneller Hinweis

Alle Informationen in diesem Bericht wurden nach bestem Wissen und Gewissen und mit grösster Sorgfalt aus verschiedenen Quellen zusammengetragen. Nach bestem Wissen sind die hierin enthaltenen Informationen, Zahlen und Daten wahr.

Trotzdem kann für die Richtigkeit und Vollständigkeit der Informationen keine Haftung übernommen werden. Dieser Bericht ist auch in englischer und rumänischer Sprache verfügbar. Bei Abweichungen zwischen den Versionen ist das deutsche Dokument massgeblich.

Hamilton Services AG

Via Crusch 8, 7402 Bonaduz, Switzerland

+41 (0)58 610 10 20

info@hamilton.ch

www.hamiltoncompany.com